

M25 Müllerstraße 25



M25

Müllerstraße 25

Karstadt Warenhaus neu interpretiert für das 21. Jahrhundert:
eine Erweiterung der Stadt, mit einer Kaskade von öffentlichen
trigonalen Gärten, die Ausblick bieten auf den angrenzenden
Leopoldplatz, Wedding und Berlin.

OMA



GALERIA



MEDICO LEOPOLDPLATZ
Ihr Facharztzentrum

Tel. 030 - 45 79 79 0





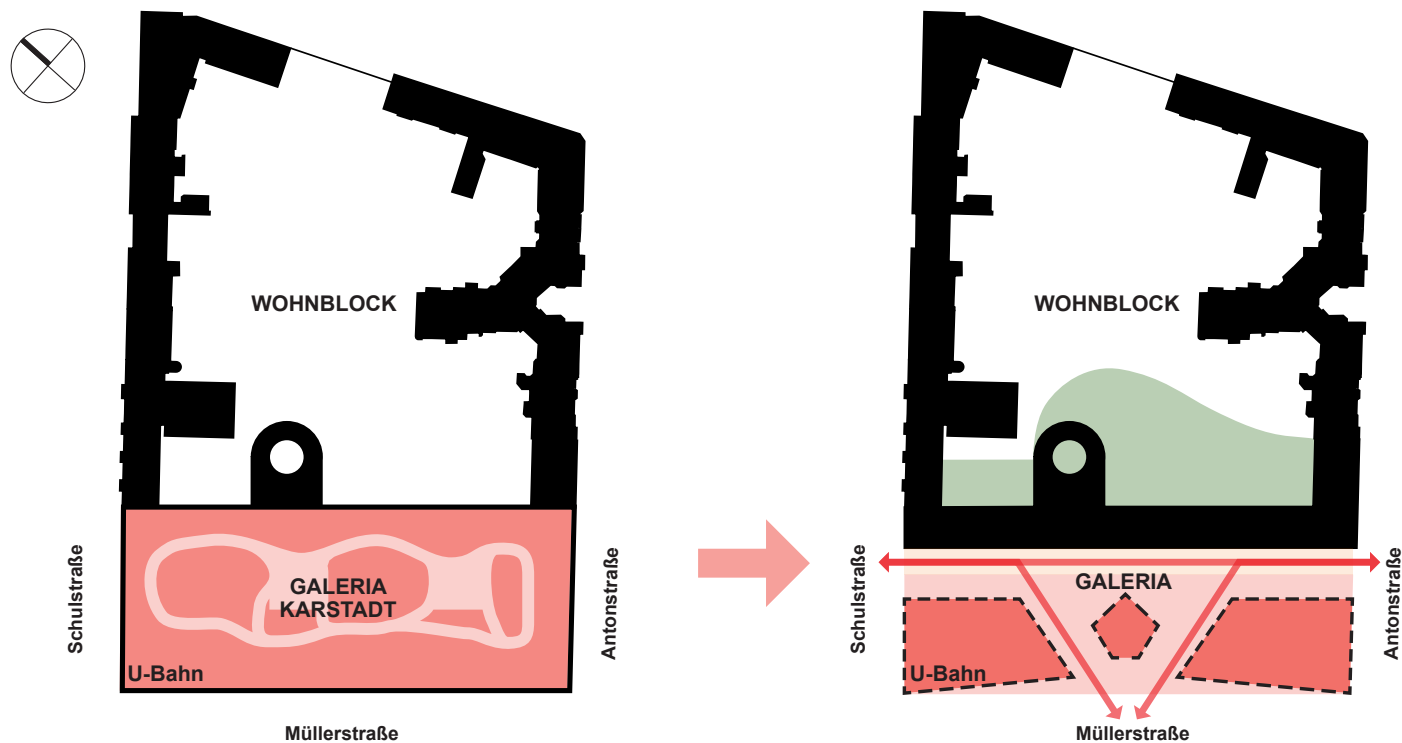
Seit seiner Eröffnung 1978 ist das Karstadt-Warenhaus an der Müllerstraße ein wichtiger Anlaufpunkt für die Bewohner des Bezirks Wedding. Die Lage an der Kreuzung von Müllerstraße und Schulstraße, in unmittelbarer Nähe zum Leopoldplatz und U-Bahn-Knotenpunkt, macht das Warenhaus nicht nur für die Bewohner des Wedding, sondern auch für diejenigen aus den Zentren Ost und West bequem erreichbar. Trug das Warenhaus als Zeugnis der radikalen Berliner Stadtplanung der 1970er Jahre jahrzehntelang zur Identität des Wedding bei, befindet es sich derzeit in einem sanierungsbedürftigen Zustand..



Städtebauliche & architektonische Konzeption

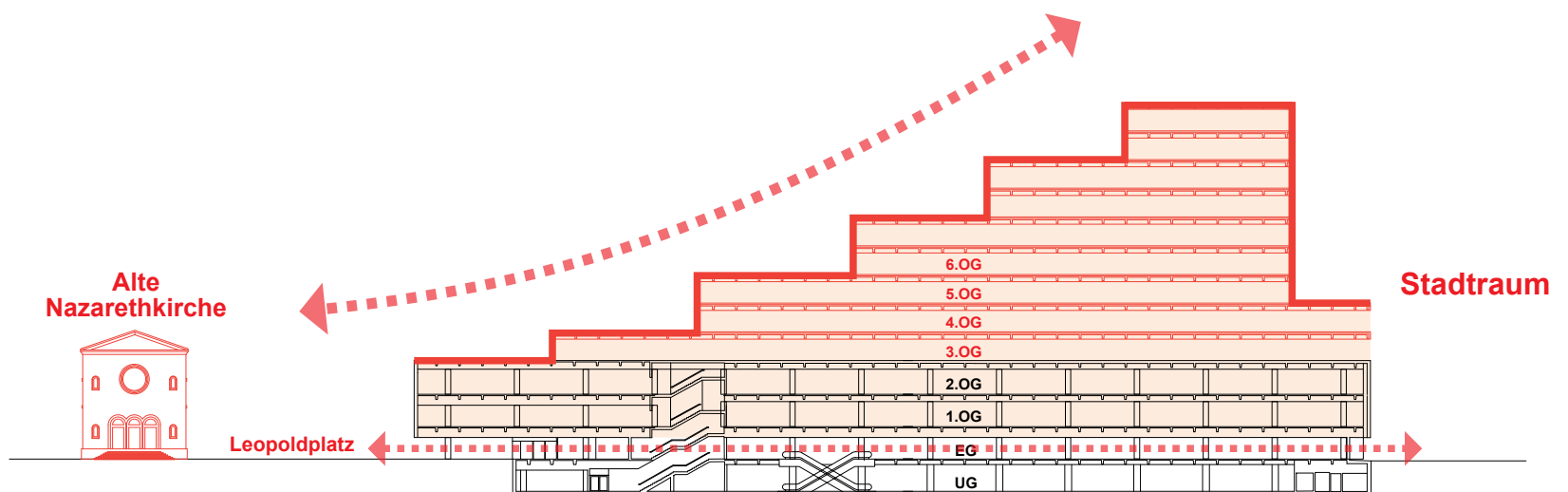
Das Entwurfskonzept für die Neugestaltung der Müllerstraße 25 sieht zwei Interventionen vor:

- (1) Um die Gebäudetiefe zu reduzieren und ausreichend natürliche Belichtung zu ermöglichen, wird der Baukörper räumlich durch eine neue Straße entlang des Warenhauses in zwei Teile geteilt.
- (2) Für den Flächenbedarf des Büroprogramms wird das Volumen treppenartig aufgestockt. Vom Leopoldplatz erhebt sich der Baukörper stufenartig, wodurch großzügige Terrassenbereiche auf verschiedenen Ebenen entstehen.



Eine neue Fußgängerpassage teilt das 55m tiefe Warenhaus in einen östlichen und westlichen Teil. Der östliche Teil wird in den Wohnblock auf der Ostseite integriert, und fügt sich harmonisch in die historische Kontur des Blockrands ein. Der westliche Teil bildet ein neues, freistehendes Gebäude an der Müllerstraße mit einer Gebäudetiefe, die sich für ein Bürogebäude besser eignet. Die neue Passage innerhalb des Gebäudes wird als eine Art Galerie gestaltet und bietet Möglichkeiten für eine vielfältige Mischung aus Shop-in-Shop Konzepten und unabhängigem, kleinteiligem Einzelhandel.

Umgang mit dem Denkmalschutz in der Umgebung



Der Wettbewerbsaufgabe liegt ein Flächenbedarf zugrunde, der die Kapazitäten des derzeitigen Baukörpers übersteigt. Anstatt einer gleichmäßigen Aufstockung schlagen wir ein dreiecksförmig terrassiertes Volumen vor, das sich vom Leopoldplatz aus allmählich in die Höhe erhebt. Durch diese Intervention entstehen großzügige Terrassen auf verschiedenen Ebenen, die den Besuchern unterschiedliche Ausblicke auf den Stadtteil Wedding und Berlin ermöglichen und Orte des Verweilens schaffen.

Das Ergebnis ist ein terrassiertes Gebäudevolumen, das je nach Betrachtungswinkel variiert und gleichzeitig die Verschattung der Umgebung minimiert. Die Terrassen beginnen auf niedriger Höhe im Nordwesten und schaffen so eine räumliche Verbindung zwischen Leopoldplatz und den Dachterrassen des neuen Baukörpers. Dies ermöglicht ein Maximum an Sonnenlicht und Ausblicken auf den Leopoldplatz und die Alte Nazarethkirche. Der Hochpunkt des Gebäudes befindet sich an der südöstlichen Ecke. So werden der Schattenwurf auf die benachbarten Wohnhäuser minimiert und gleichzeitig Ausblicke auf das Berliner Zentrum geboten.



Komponenten des klassischen Kaufhauses mögen weiterhin relevant und für einen Teil der Kundschaft attraktiv sein. Das monofunktionale Konzept des Warenhauses spricht jedoch eine wachsende Zielgruppe potenzieller Kunden nicht mehr an. Das Warenhaus wird sich konzeptionell neu erfinden, auf neue Trends und lokale Initiativen stärker eingehen und das Shop-in-Shop-Konzept übernehmen.

Die Sanierung bietet eine große Chance, die zentrale Lage des Leopoldplatzes zu stärken und das Gebäude wieder zu einem Anziehungspunkt für die Bewohner des Weddingers Stadtteils und der Stadt Berlin mit stärkerer Integration in den öffentlichen Raum zu machen.





Blick vom Leopoldplatz und Alte Nazarethkirche



Identität

Das Warenhaus präsentiert sich derzeit als abgeschlossenes, unzugängliches Gebäude, das kaum zur Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raums beiträgt. Durch das neue, durchmischte Nutzungsprogramm soll das Gebäude zu einem lebendigen und nachhaltigen Ort im Wedding werden. Eine feinkörnige Mischung aus Geschäften und Erschließungswegen macht das Erdgeschoss von allen Straßenseiten aus zugänglich. Die öffentlichen und privaten Dachterrassen bieten Ausblick auf verschiedene Stadtteile wie den Leopoldplatz, den Fernsehturm und die Gedächtniskirche. Zusätzlich lockert die zurückgesetzte, dreiecks-förmig unterteilte Glasfassade an der Müllerstraße die Fassade auf und erzeugt durch eine Kombination aus changierenden Lichtreflexionen und Vegetation mehr Lebendigkeit.





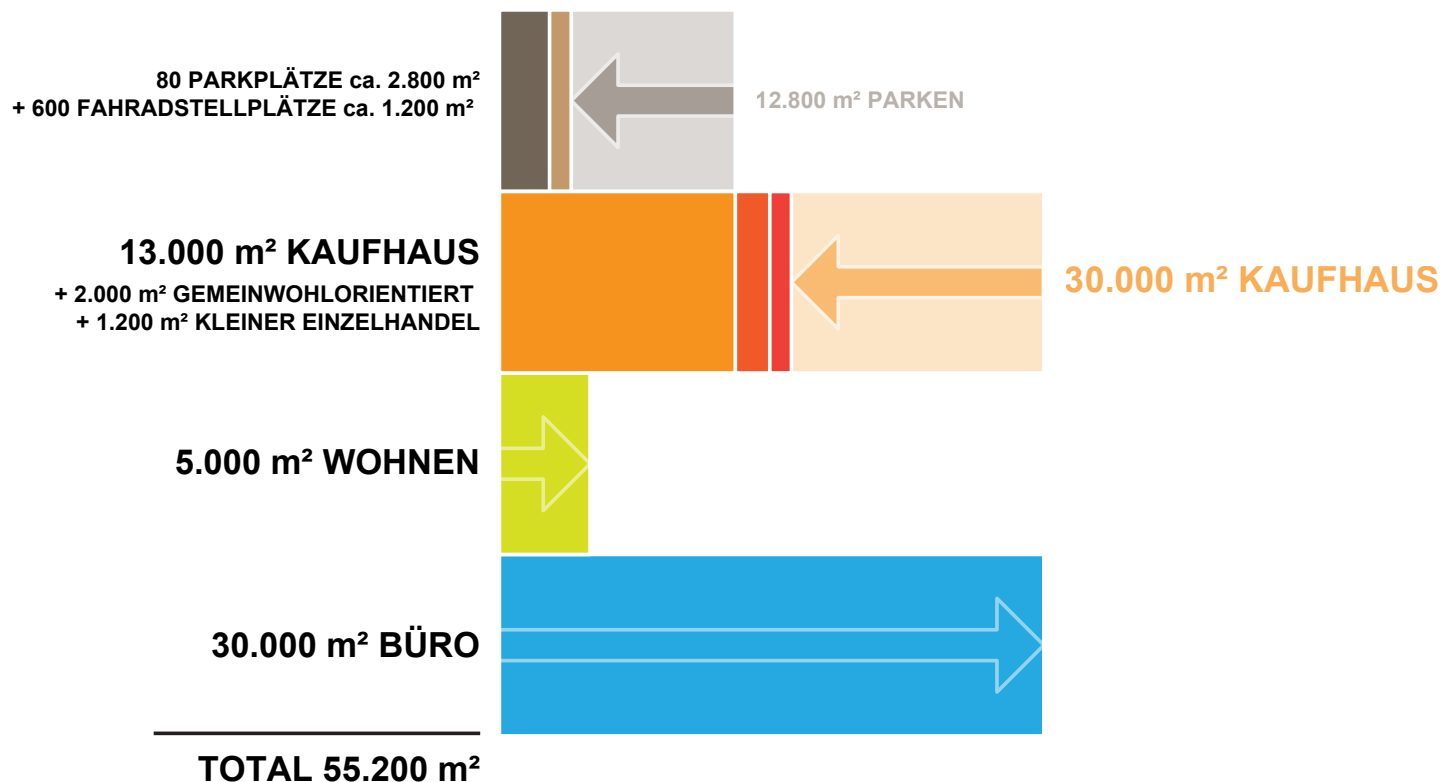


Nutzungsverteilung

In der Wettbewerbsaufgabe wird ein gemischt genutztes Gebäude mit einem „zukunftsorientierten“ Kaufhaus gefordert. Bei näherer Betrachtung der Aufgabenstellung wird jedoch deutlich, dass es sich im Wesentlichen um ein Bürogebäude mit einer gewerblich genutzten Sockelzone und einer begehbaren Dachlandschaft handelt.

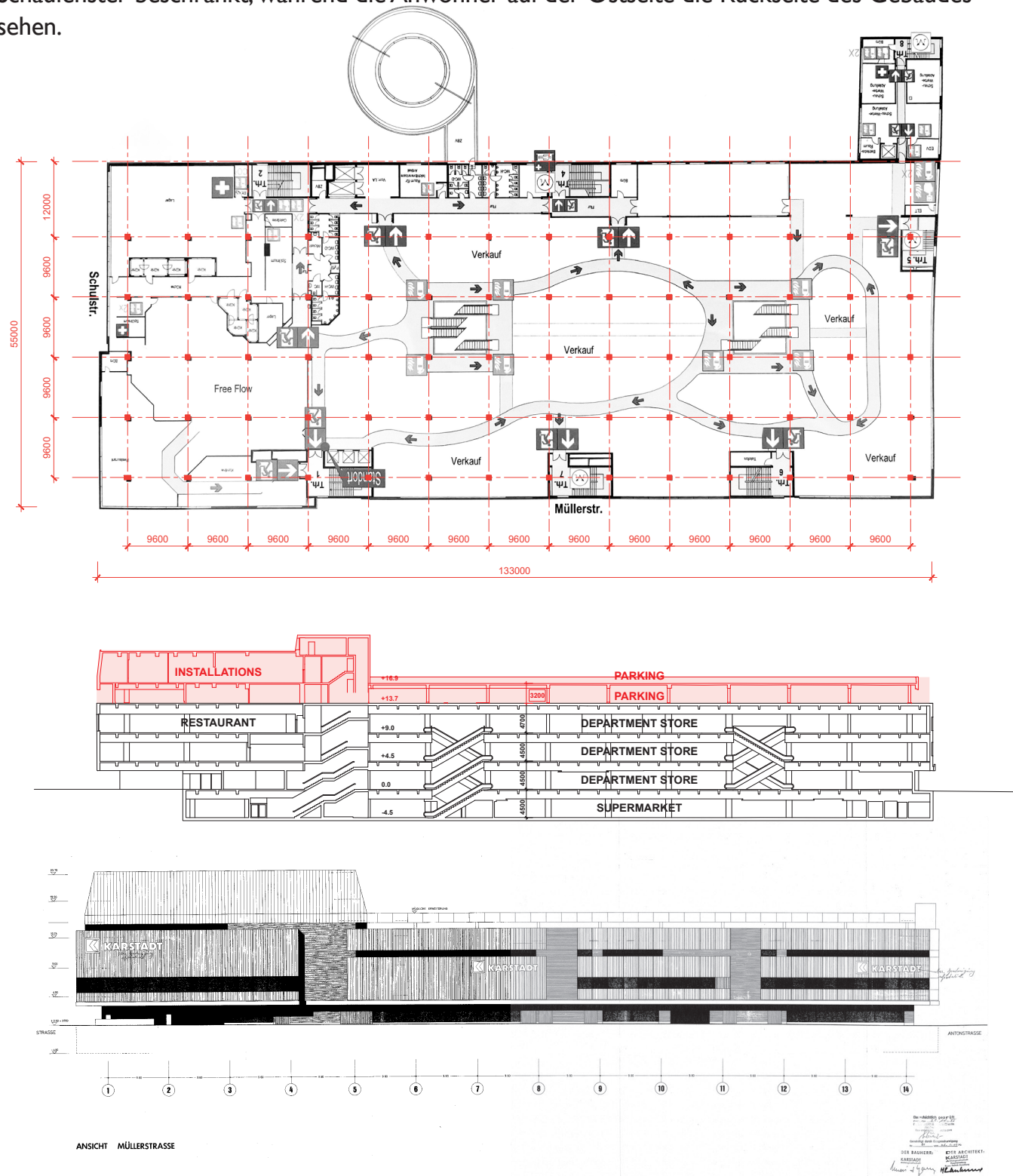
Das Warenhaus wird auf weniger als die Hälfte seiner ursprünglichen Fläche reduziert, wobei die Hälfte davon unterirdisch untergebracht wird, während das Kaufhaus im Erdgeschoss kleinteiligen Einzelhandel und Lobbys für das darüber liegende Programm kombiniert.

Derzeit umfasst das Gebäude fünf Stockwerke, von denen UG, EG, I.OG und 2.OG dem Warenhaus dienen. Das 3.OG dient als zusätzliches Parkgeschoss mit Parkdach, das in den 1980er Jahren aufgestockt wurde. Die Gesamtfläche ohne Dachaußenflächen beträgt 29.500 m² oberirdisch und 38.700 m² einschließlich des UGs. Das neue Programm umfasst jedoch eine Bedarfsfläche von 51.000 m² bis 53.000 m² inklusive Mobilitätseinrichtungen wie Parkplätzen, und eine oberirdische Fläche von insgesamt 57.000 m² und 47.800 m². Dies ergibt eine Flächenerweiterung von 55% bis 60%.



Bauliche Bestandsstruktur

Charakteristisch für den Kaufhaustypus bietet das Warenhaus großzügige und offene Verkaufsflächen auf einem Raster von 9,6 m, wobei kaum bis gar kein Tageslicht einfällt. Die Interaktion mit dem Straßenraum ist punktuell auf wenige Eingänge und das ein oder andere Schaufenster beschränkt, während die Anwohner auf der Ostseite die Rückseite des Gebäudes sehen.

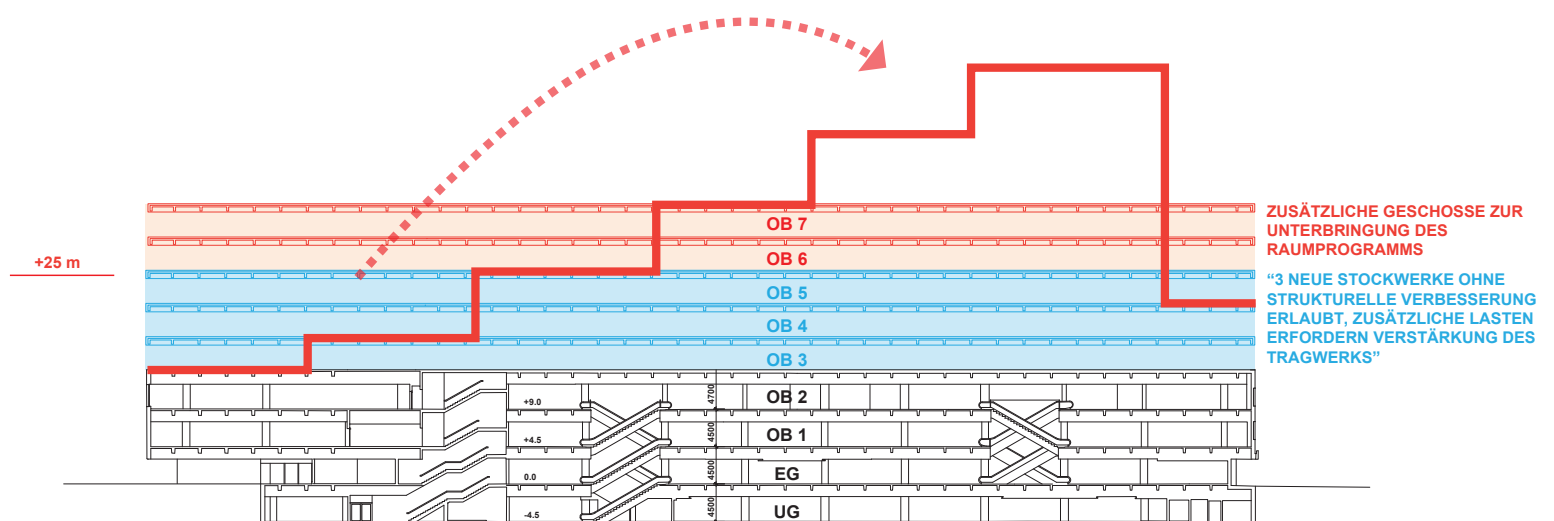


Mit Ausnahme des Parkgeschosses über dem Karstadt-Gebäude, das die für Büroräume erforderliche freie Geschosshöhe nicht erreicht, bleiben die vorhandenen Geschosdecken erhalten.

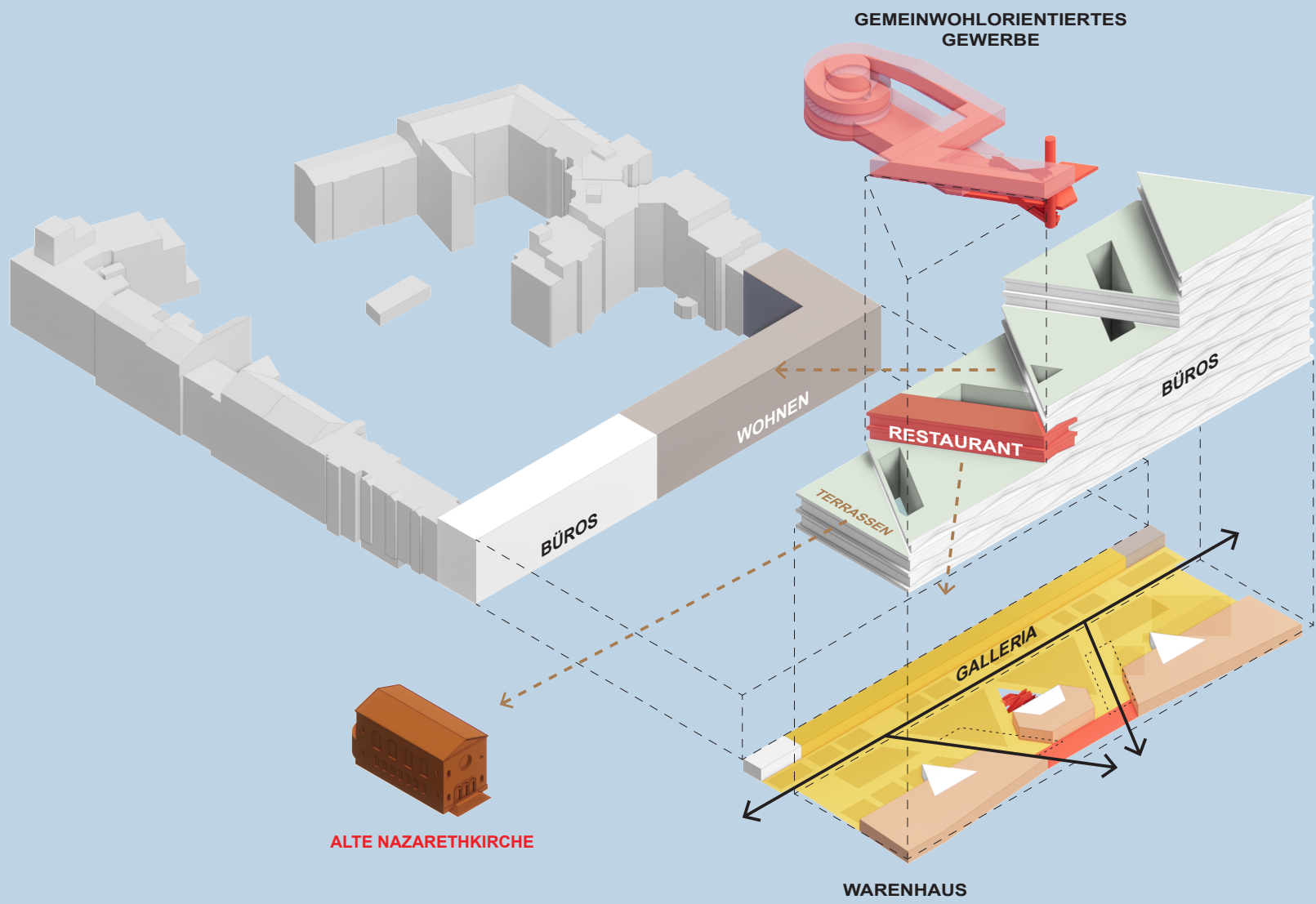
Die vorhandenen Geschosse und Tragwerke können für das Büroprogramm wiederverwendet werden, mit Ausnahme des Parkgeschosses über dem Karstadt, das die für Bürogeschosse erforderliche freie Geschosshöhe von 3 m nicht erreicht.

Um den notwendigen Flächenbedarf zu decken, wird die bestehende Struktur ab dem 3. OG um neue Geschosse aufgestockt. Die Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass die bestehenden Tragwerke die Aufstockung um drei neue Geschosse ohne zusätzliche Verstärkung ermöglichen. Allerdings wird dies nicht ausreichen, um das gesamte Büro- und Wohnprogramm einschließlich aller erforderlichen Öffnungen für Tageslichtbeleuchtung zu realisieren.

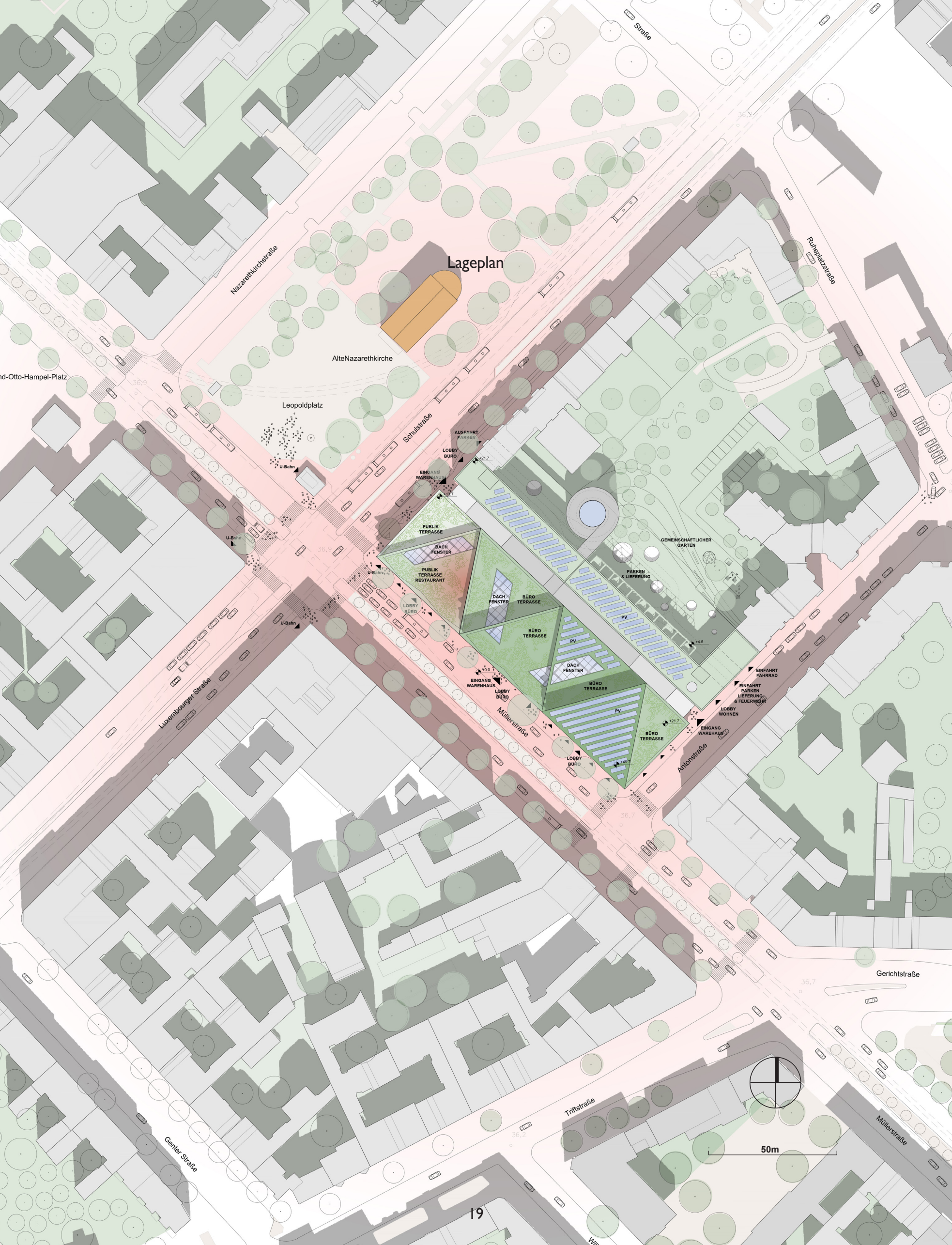
Anstelle einer gleichmäßigen Verteilung über die gesamte Etage ermöglicht eine ungleichmäßige Verteilung, dass ein größerer Teil des Gebäudes ohne zusätzliche Verstärkungen gebaut werden kann. Die erste und unterste Terrasse an der nordwestlichen Ecke beginnt mit dem bestehenden 3. OG.



Hauptbestandteile des Entwurfs



Lageplan



Nazarethkirchstraße

Lageplan

Alte Nazarethkirche

Leopoldplatz

Schulstraße

AUSFAHRT PARKEN

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

PUBLIK TERRASSE

DACH FENSTER

PUBLIK TERRASSE RESTAURANT

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

LOBBY BÜRO

EINGANG WARENHÄUS

GEMEINSCHAFTLICHER GARTEN

PARKEN & LIEFERUNG

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

PV

EINGANG FAHRRAD

EINGANG PARKEN & LIEFERUNG & FEUERWEHR

LOBBY WOHNEN

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

EINGANG WARENHÄUS

Luxembourger Straße

Müllerstraße

Antonstraße

Gerichstraße

Tritstraße

Müllerstraße

Genier Straße

50m

Nutzungsverteilung & Funktionalität

Durch die Zweiteilung des Kaufhausblocks entsteht eine interne Straße, die Tageslicht in das Kaufhaus und die Geschäfte im Erdgeschoss bringt. Der östliche Teil des Gebäudes fügt sich nahtlos in den bestehenden Baublock ein und berherbergt das zum Innenhof orientierte Wohnprogramm. Der westliche Teil entlang der Müllerstraße wird als eigenständiger Baukörper aus dem Block herausgelöst und manifestiert sich als neuer Hochpunkt im Straßenbild der Müllerstraße.

WARENHAUS

Das neue Kaufhaus wird nach dem Shop-in-Shop-Konzept errichtet. Es bietet flexible Mietflächen für lokale und internationale Marken und schafft zusammen mit kleinteiligem Einzelhandel und F&B ein lebendiges und flexibles Erdgeschoss. Der neue zentrale Eingang an der Müllerstraße bildet mit der Passage einen durchlässigen Raum, der durch die Büroräume und die Galerie mit Tageslicht versorgt wird. Im Untergeschoss kombiniert ein Food Court einen Supermarkt und eine Vielzahl von (lokalen) Lebensmittel- und Getränkeläden. Ein neuer direkter Zugang von der U-Bahn Leopoldplatz schafft eine Abkürzung zu diesem Stockwerk und eine direkte Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz.

GEMEINWOHLORIENTIERTES GEWERBE & GASTRONOMIE

Über den zentralen Eingang an der Müllerstraße gelangen die Besucher über öffentliche Rolltreppen zu den öffentlichen Gemeinschaftsbereichen im 1.OG. Die Doppelhelix der ehemaligen Parkplatzzufahrt, eine Guggenheim-ähnliche Erfahrung, kann als spielerischer Museums-/Ausstellungsraum oder als Spielplatz für Kinder in Verbindung mit dem trommelartigen Raum in der Mitte genutzt werden. Der Weg führt spiralförmig nach oben und überbrückt das Bürovolumen, wodurch der Zugang zum Restaurant und zur öffentlichen Terrasse im 4.OG ermöglicht wrd. Das doppelgeschossige Restaurant ist auf den Leopoldplatz und die Denkmäler Alte Nazarethkirche und Rathaus Wedding ausgerichtet. Ein kürzerer Weg nach oben führt über Rolltreppen und Aufzüge durch den Büroraum.

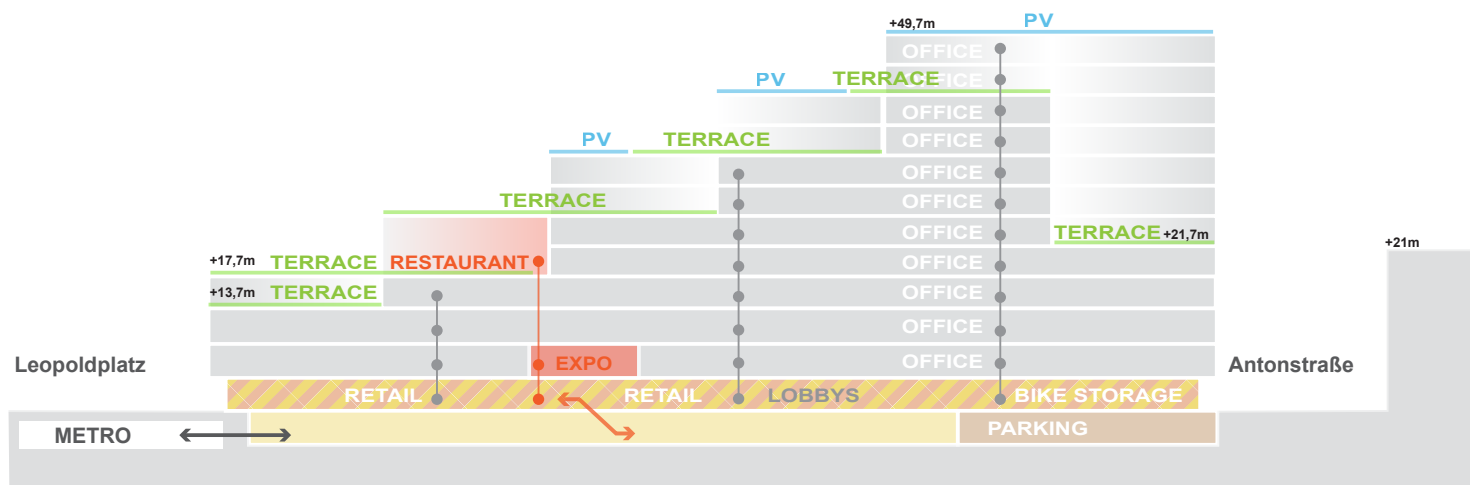
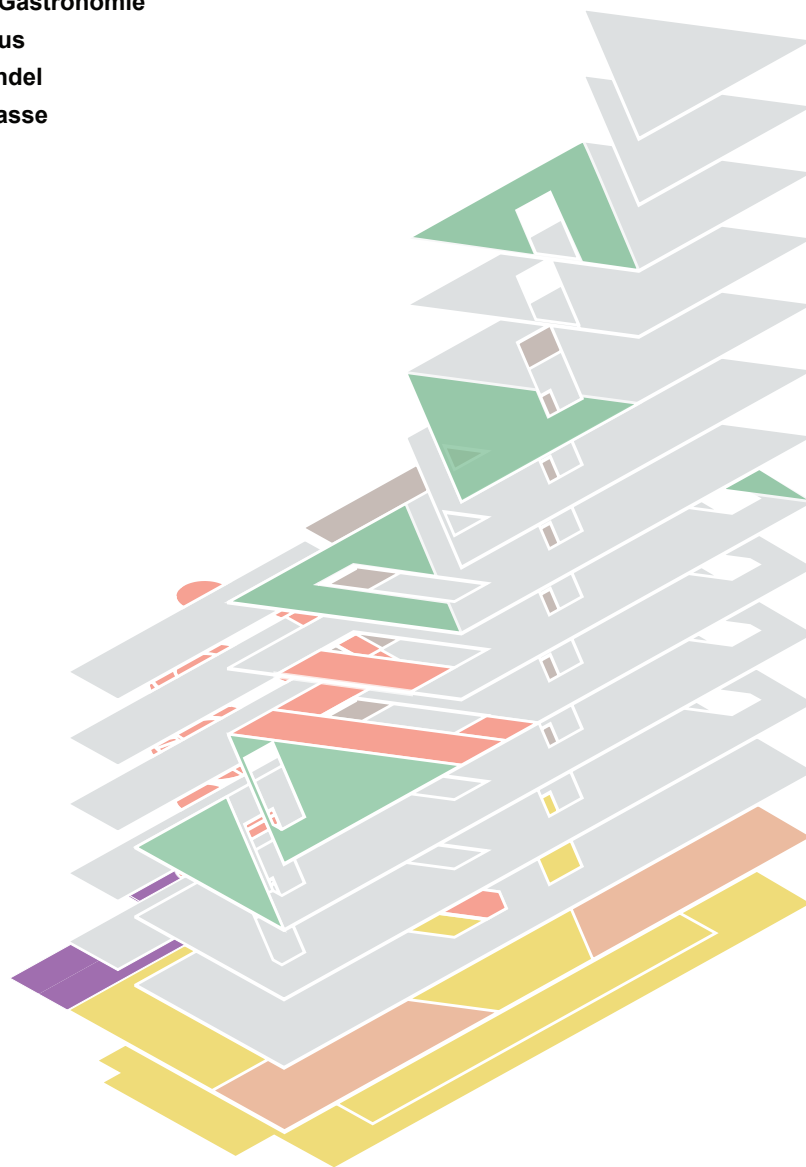
BÜRO

Das primäre Büroprogramm beginnt im 1.OG mit einem Vollgeschoss von 133 m x 35 m. Die Büroeinheiten können ein oder mehrere Geschosse einnehmen. Die Geschossflächen rangieren zwischen knapp 4.000 m² in den untersten Geschossen bis zu 700 m² in den oberen Geschossen. Drei Kerne ermöglichen einen unabhängigen Zugang zu allen Etagen und bieten die Flexibilität, die Etagen für einen Mieter oder mehrere Mieter zu nutzen. Tageslicht fällt von allen Seiten und durch vier vertikale Hohlräume in der Mitte des Gebäudes ein. Die Zwischenräume strukturieren den großen Grundriss räumlich und dienen als Klimapuffer, um die Kühl- und Heizlasten des Gebäudes auszugleichen. Das Ergebnis ist ein vielseitiges und kompaktes Bürogebäude mit einer minimalen Außenfassade.

WOHNEN

Das Wohnprogramm ist an der südöstlichen Ecke verortet. In Bezug auf Orientierung und Maßstab fühlt sich der Baukörper wie ein Teil des bestehenden Wohnblocks an. Fünf oberirdische Geschosse sind dem Wohnhof zugewandt. Die Grundeinheit misst ca. 50 m², kann aber zu größeren Wohnungen von 100 m² zusammengelegt oder für gemeinschaftliches Wohnen kombiniert werden.

- Büro
- Wohnen
- Kultur & Gastronomie
- Warenhaus
- Einzelhandel
- Dachterrasse
- Mobility



Schulstraße

A
A1
B
C
D
E
F
G



**ERGÄNZENDER
EINZELHANDEL**

SHOP-IN-SHOP

RETAIL

SHOP-IN-SHOP

RETAIL

ZUGANG

PASSAGE

ZUGANG ZUR U-BAHN

**AUFZUG ZUR
DACHTERRASSE**

**ZUGANG ZU
LOOP / DAC**

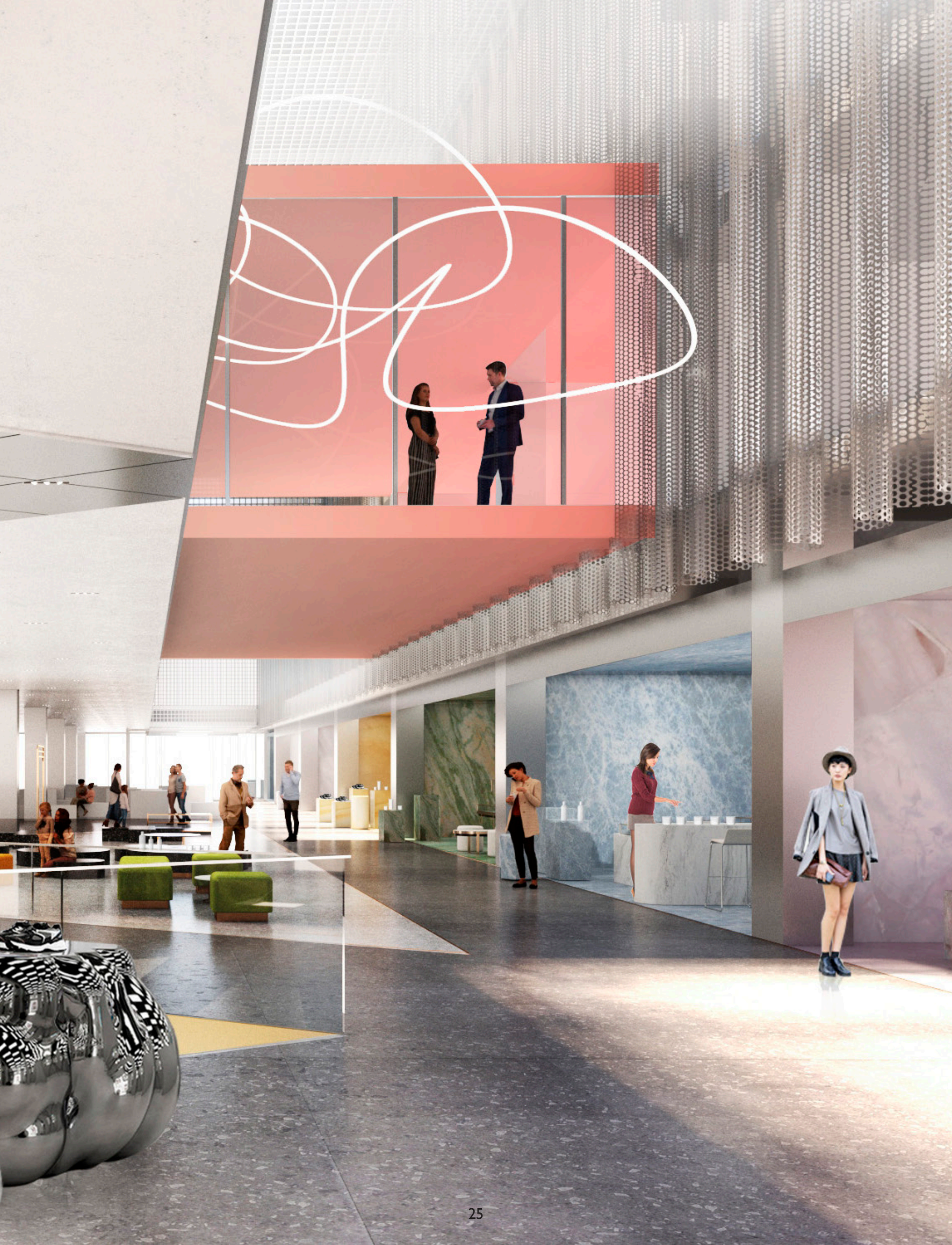
1 2 3 4 5 6 7



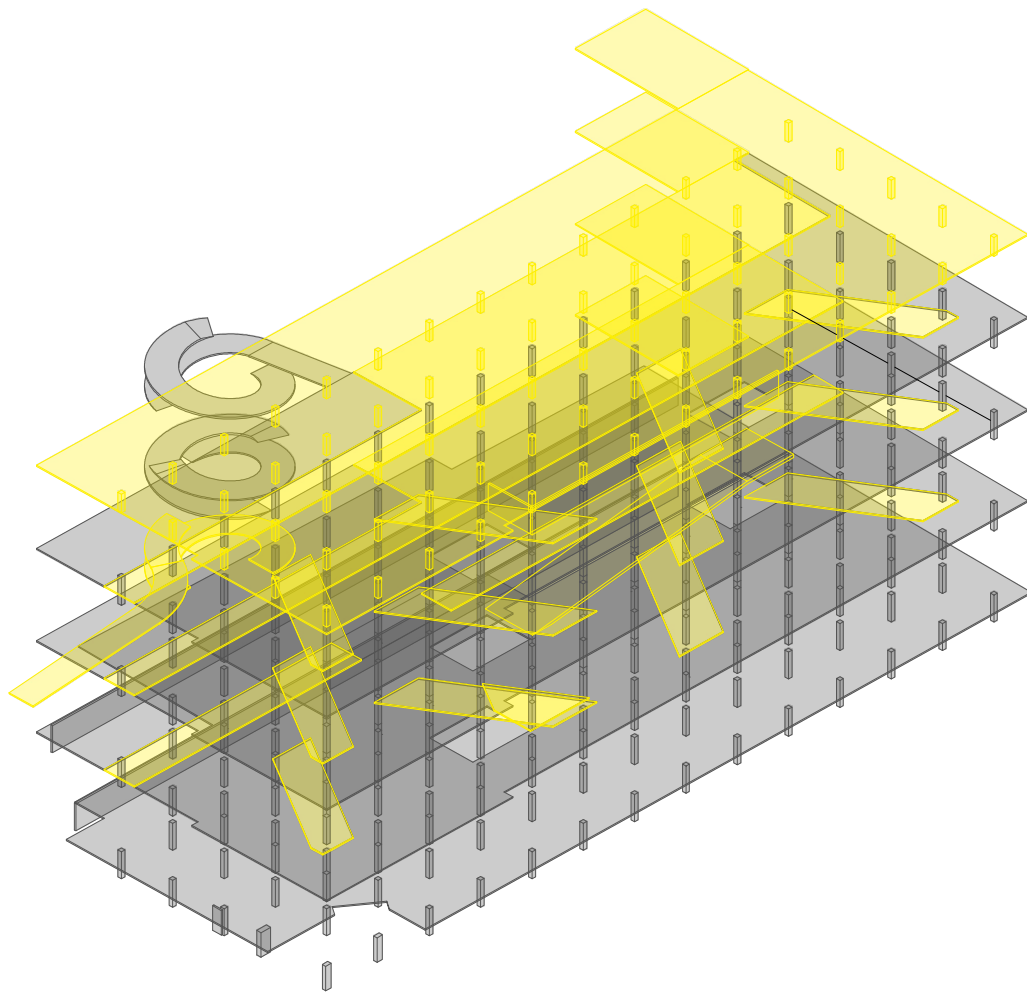
Antonstraße

Müllerstraße

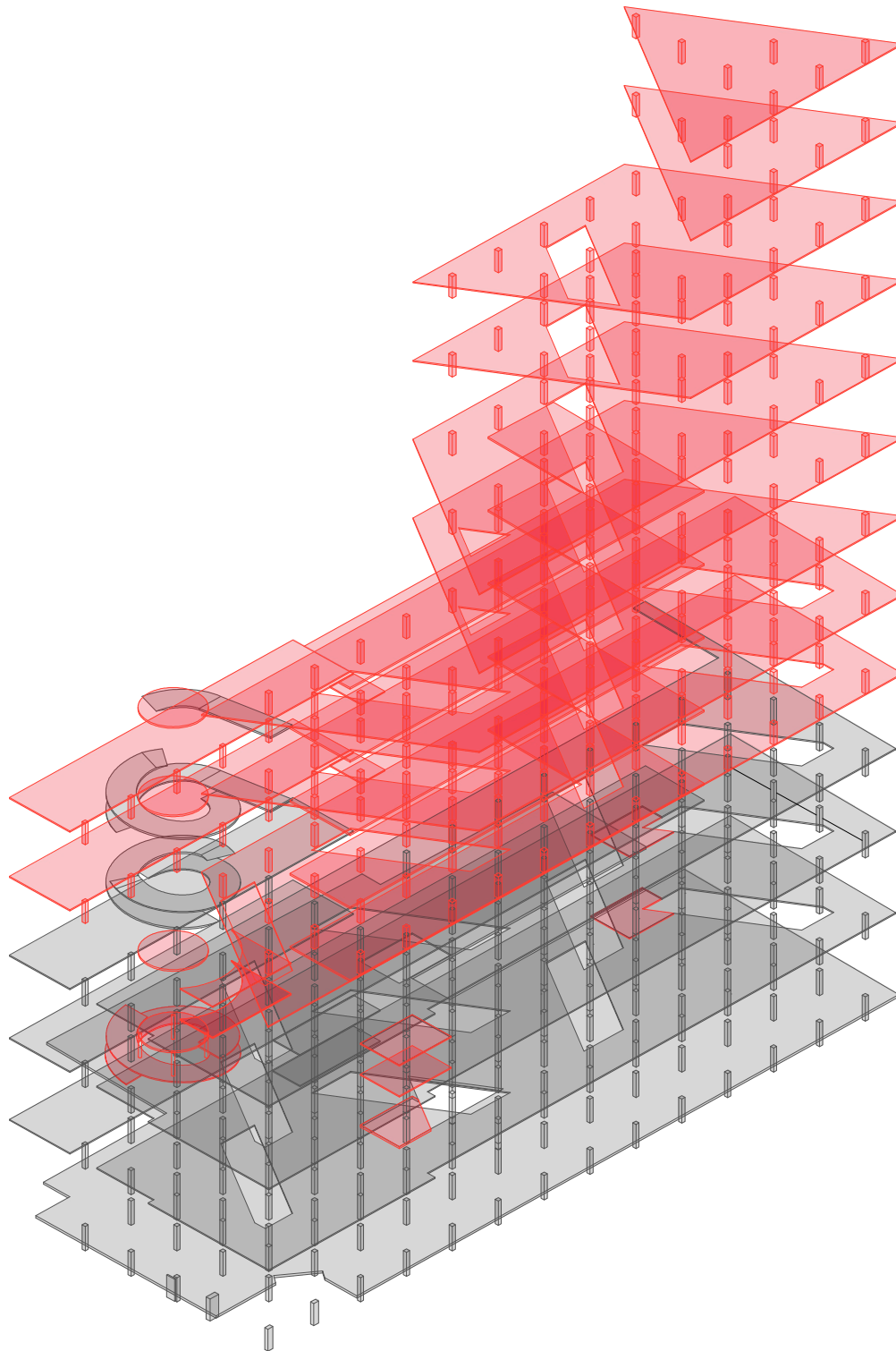




Bestand und Rückbau



Bestand und Neubau



Ökologische Qualität

Ökologische Qualität nimmt eine zentrale Stellung in unserem Entwurfsprozess ein. Unser Ziel ist es, ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Gebäude zu schaffen, indem wir Baumaterialien effizient nutzen und flexible Umnutzungsmöglichkeiten ermöglichen. Ein nachhaltiges Gebäude muss sich mühelos an veränderte Anforderung anpassen können, um eine Vielzahl an unterschiedlichen Raumprogrammen auch in Zukunft bieten zu können. Dabei achten wir darauf, dass die bestehende Bausubstanz wiederverwendet und mit neuen Baumaterialien strategisch kombiniert wird, um eine kompakte Bauweise zu schaffen, die Energie- und Materialbedarf minimiert.

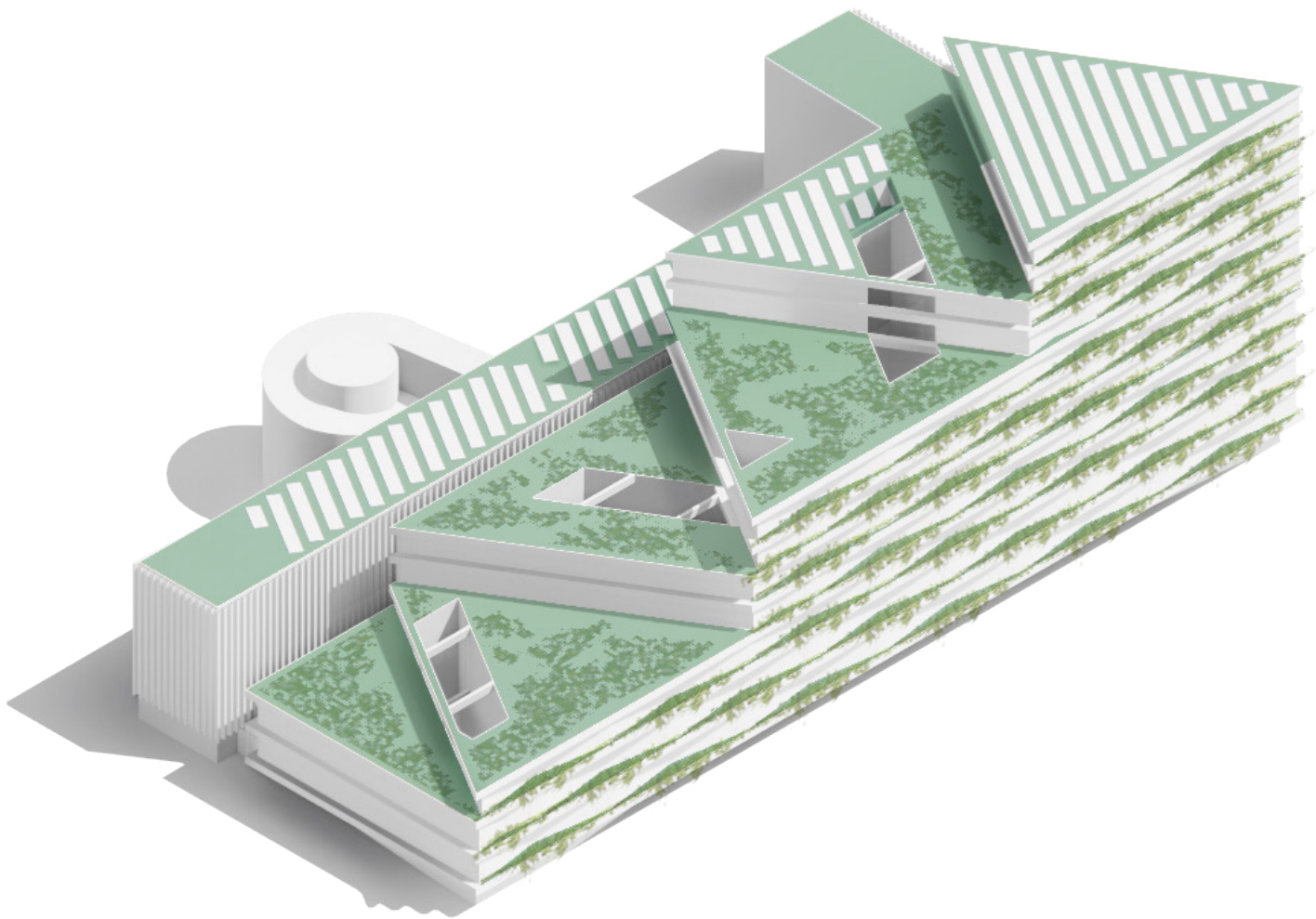
Die Kubatur des Gebäudes zeichnet sich durch dreiecks-förmige Terrassierungen aus. Die dadurch entstehenden Freiflächen können gleichzeitig als Freiraum für Besucher und Mitarbeitende sowie für gemischte Begrünung und Photovoltaik-Anlagen genutzt werden. Die Vegetation auf den Terrassen trägt dabei zur Kühlung des Gebäudes und Milderung des Urban-Heat-Island Effekts bei. Sie fungiert als wichtiger Wasserpuffer und fördert die Biodiversität im städtischen Raum, während die Fassadenbegrünung entlang der Müllerstraße einen kontinuierlichen, grünen Korridor schafft, der sich zwischen dem Max-Joseph-Metzger Platz und Leopoldplatz erstreckt.

Die zurückversetzte, dreiecks-förmig unterteilte Glasfassade an der Müllerstraße bricht die monumentale Länge des Gebäudes auf und erzeugt eine neue Lebendigkeit durch das Wechselspiel von changierenden Lichtreflexionen und Vegetation.

Die Müllerstraße in Wedding ist von einer west-östlichen Windrichtung geprägt. Eine homogen, geschlossene Gebäudefassade entlang dieser Straße, würde den Wind nach unten auf Straßenniveau lenken und unangenehme Windgeschwindigkeiten im Straßenraum verursachen. Stattdessen lässt die Gebäudeterrassierung den Wind weitgehend oberhalb des Gebäudes passieren, während die versetzte Fassadenrasterung den Wind bricht und so ein angenehmes Klima im Straßenraum schafft.



Vegetation, Terrassen und PV





Hinterhof

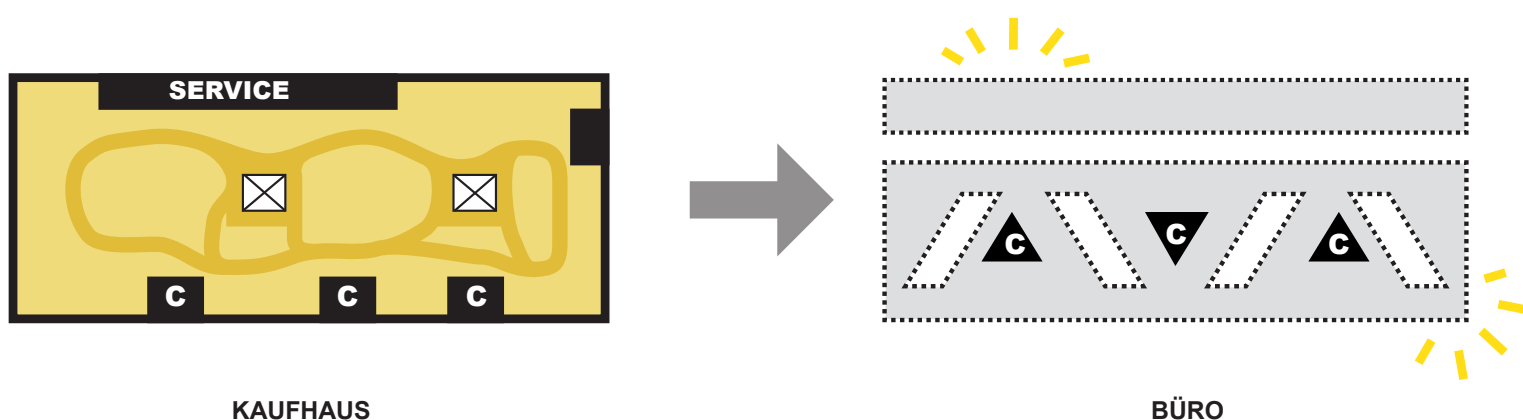


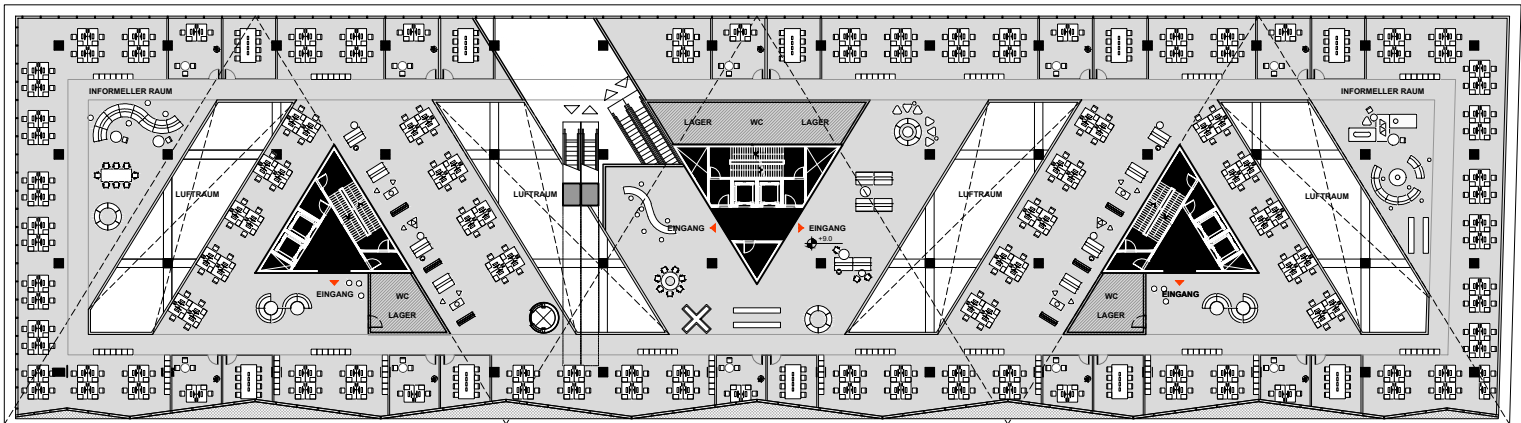
Flexibilität im Büro

Gebäudetypologisch können Warenhaus und Büro als Gegensätze betrachtet werden. Ist das Warenhaus in der Regel nach innen gerichtet, benötigt das Büro ausreichend Tageslicht und Ausblicke ins Freie. Die neue Nutzung fordert eine völlige Umkehrung des introvertierten Grundrisses des Warenhauses. Bei der Gestaltung der neuen Büroflächen ist nun auf eine ausreichende Tageslichtversorgung zu achten, weshalb die bestehenden und neuen Stockwerke Lufträume und Ausblicke nach außen benötigen.

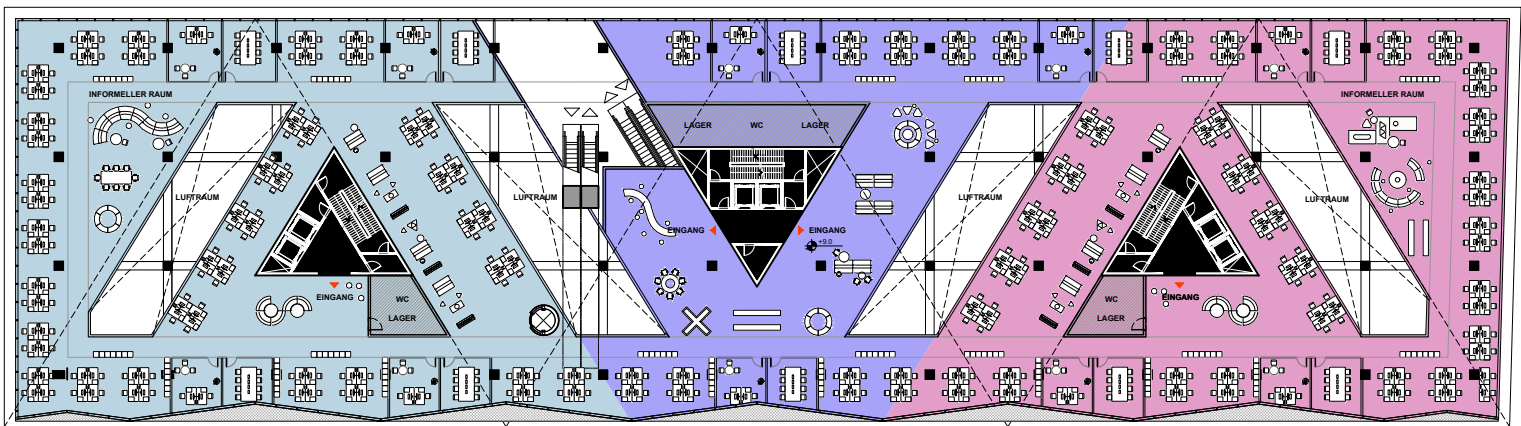
Unser Entwurfskonzept sieht eine Reihe von Lufträumen vor, um den großen Grundrissen Identität und räumliche Struktur zu verleihen. Die diagonal, in entgegengesetzter Richtung zu den Terrassen geschnittenen Zwischenräume legen die vorhandene und neue primäre Tragstruktur frei und unterteilen den Grundriss in drei Bereiche.

Drei Erschließungskerne ermöglichen Zugang zu allen Büroetagen. Durch ihre Positionierung können die Etagen von einem oder mehreren Mietern unabhängig voneinander genutzt werden. Die Büroetagen können entweder als Großraumbüros oder als eine Mischung aus offenen und geschlossenen Konzentrationsarbeitsplätzen konfiguriert werden.

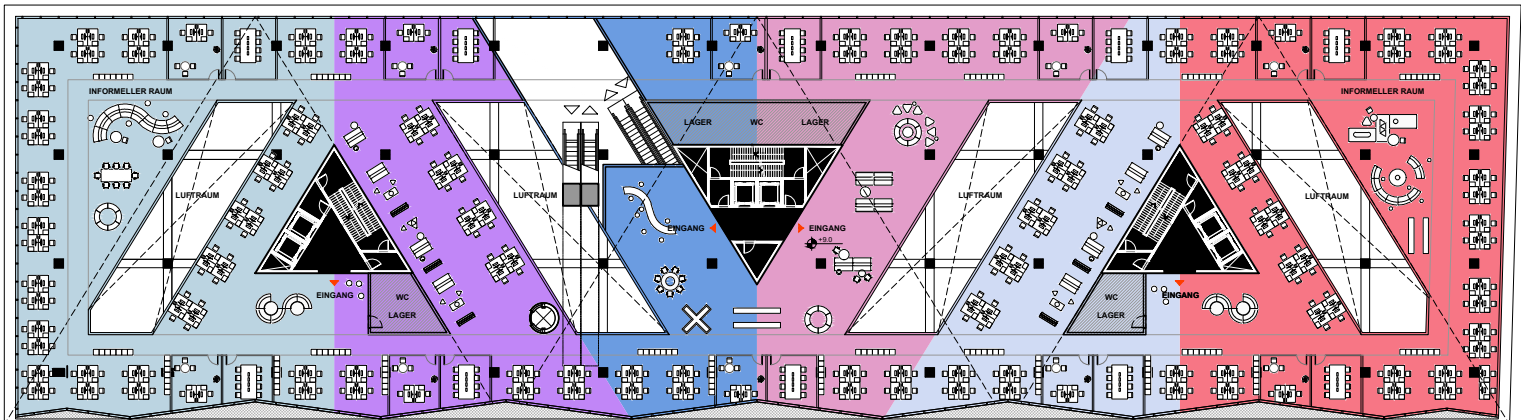




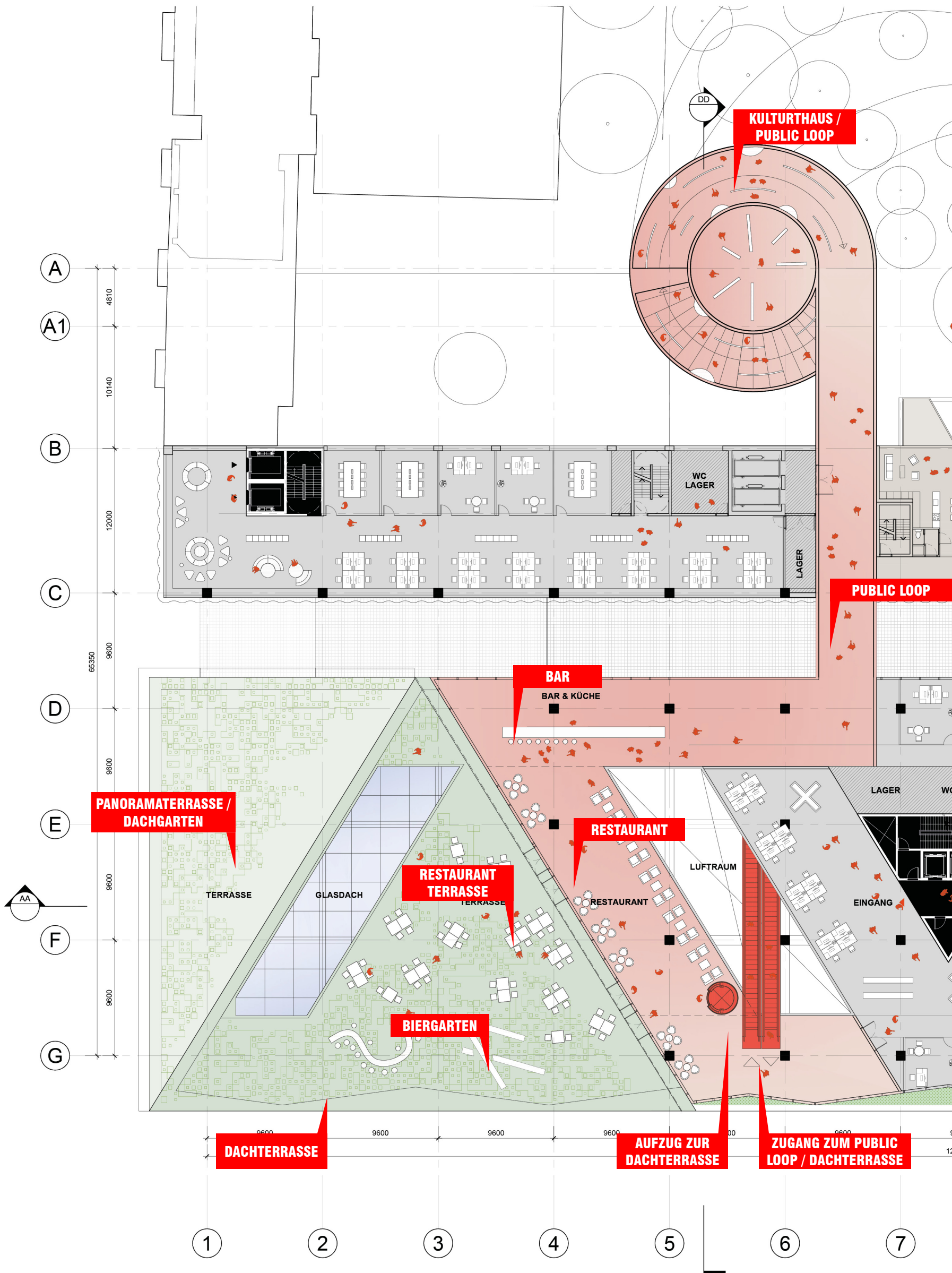
Ein Mieter

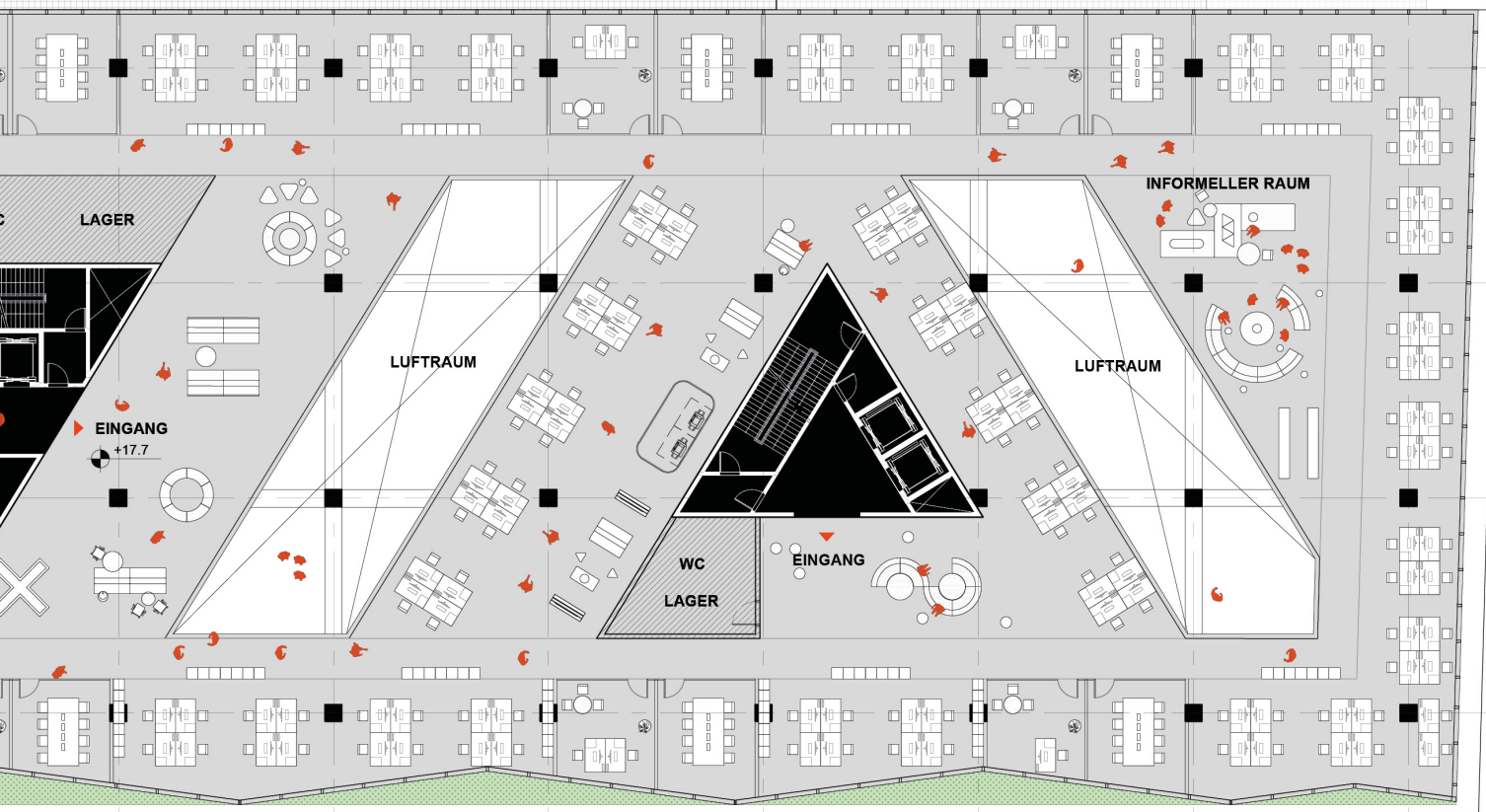
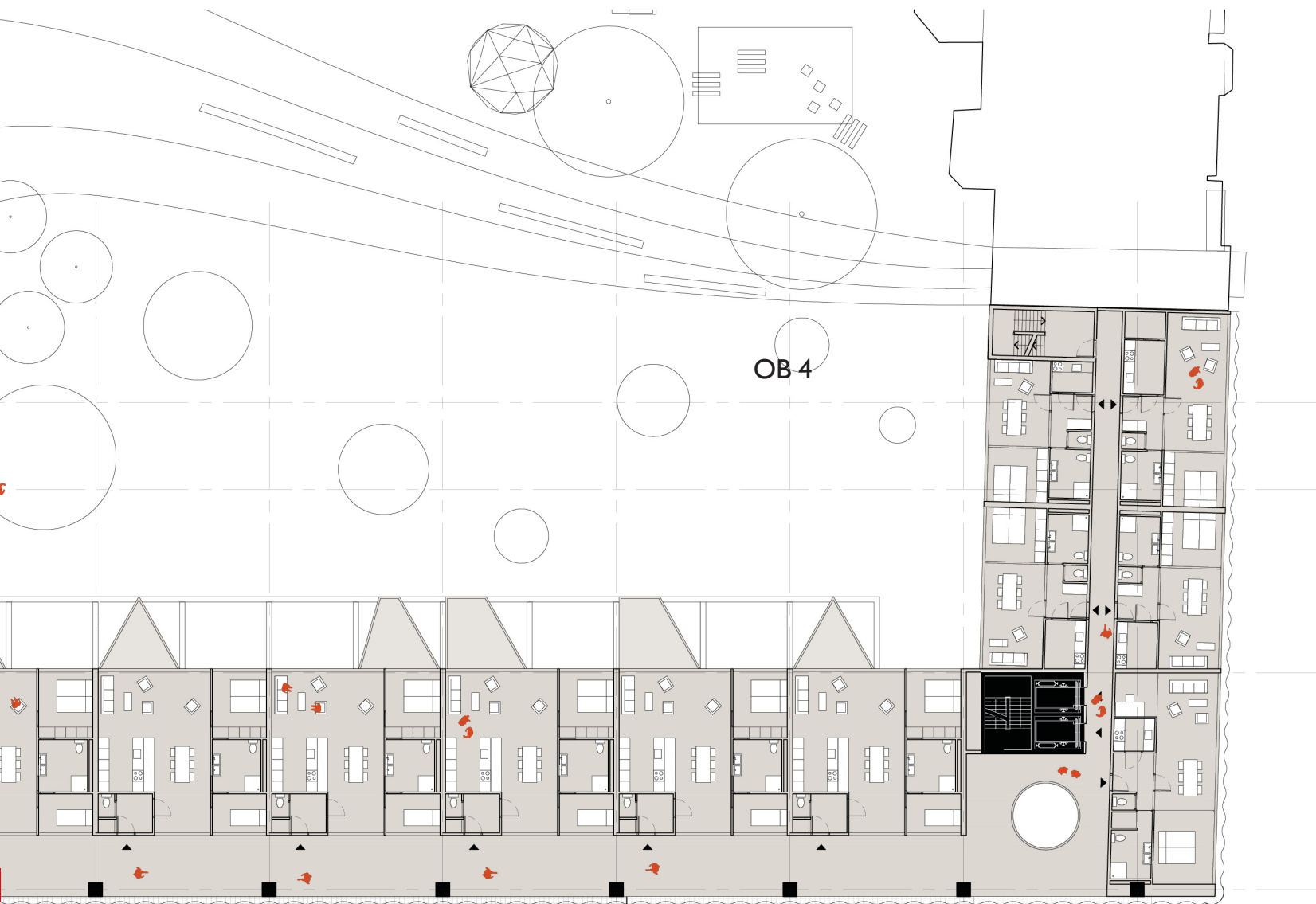


Drei Mieter



Sechs Mieter

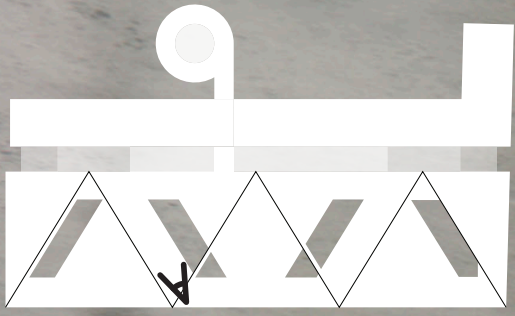




9600 9600 9600 9600 9600 9600 9600 9600

24800

8 9 10 11 12 13 14



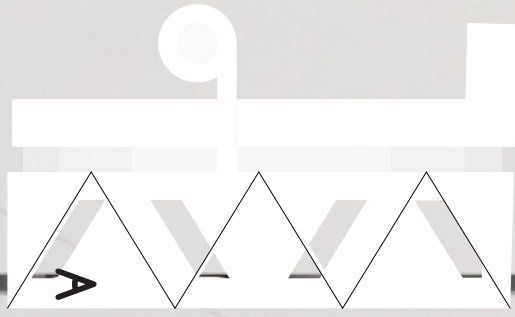


Gastronomie 4.OG



Büro Luftraum





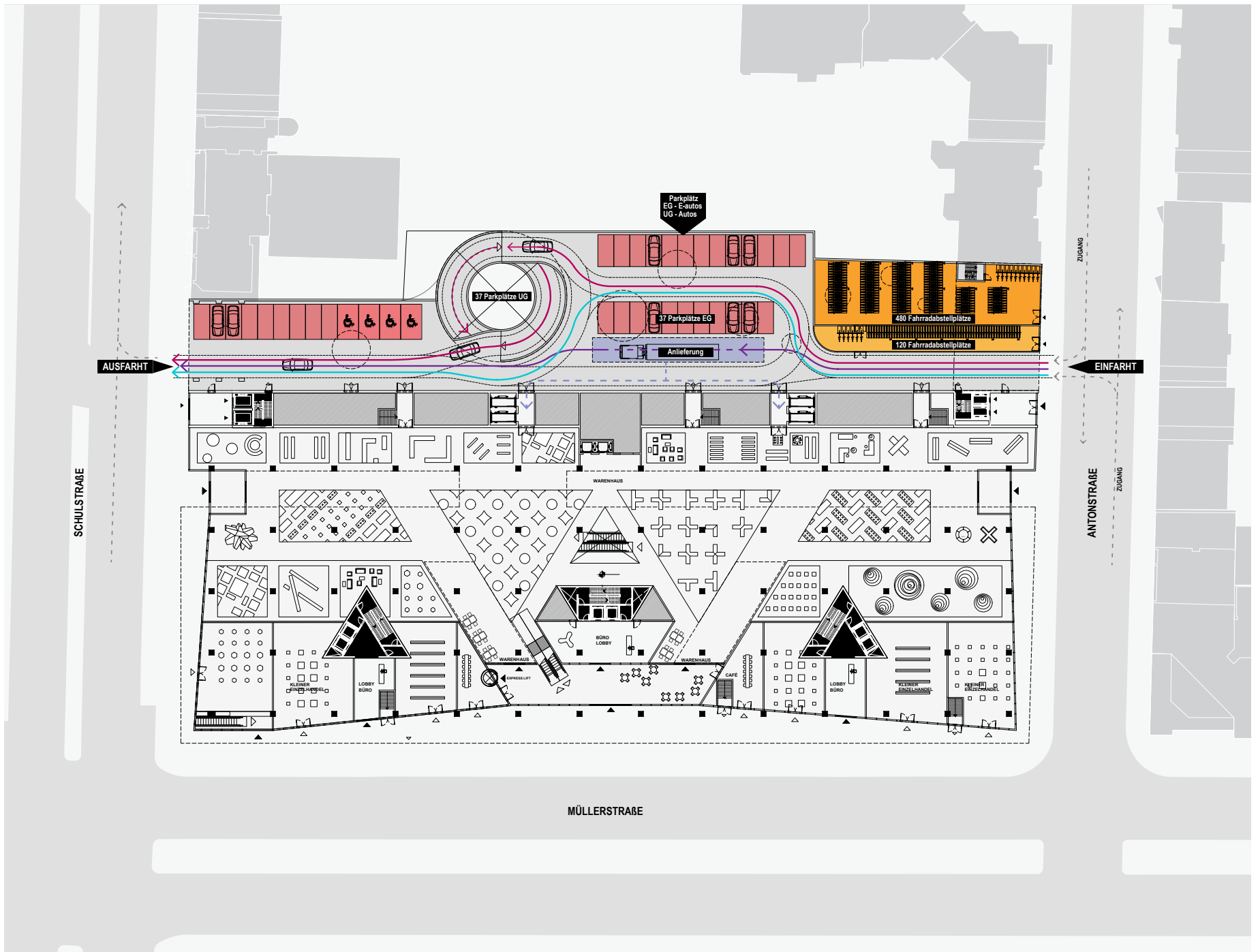
Büro am Müllerstrasse



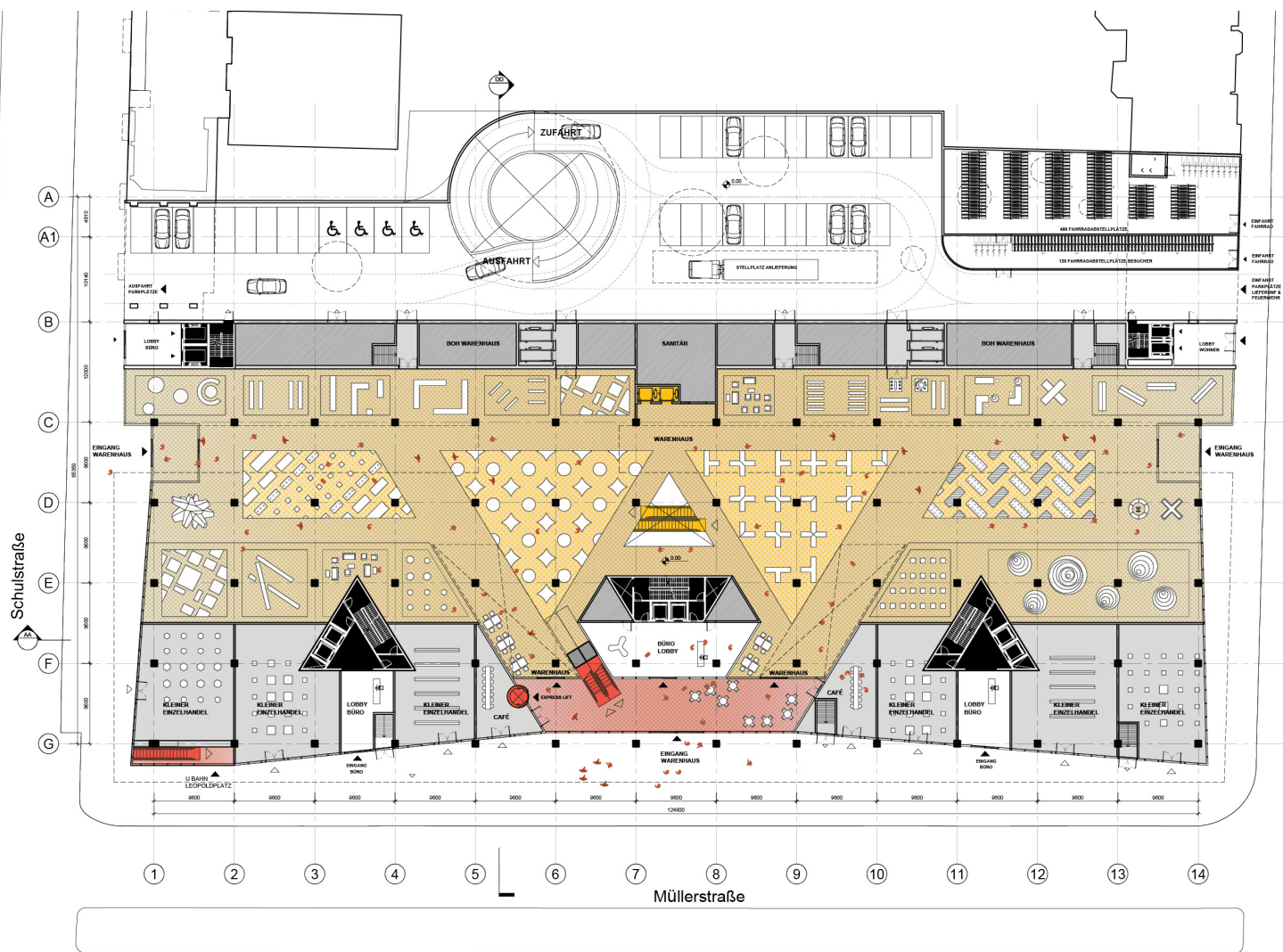
Mobilität & Gebäudeerschließung

Um eine effiziente Verteilung und Entladung der Waren für Karstadt zu gewährleisten, schlagen wir vor, eine Rampe im Logistikbereich im Untergeschoss zu installieren. Die Parkplätze und Feuerwehrezufahrt werden auf der Rückseite des Gebäudes auf ebener Höhe angeordnet.

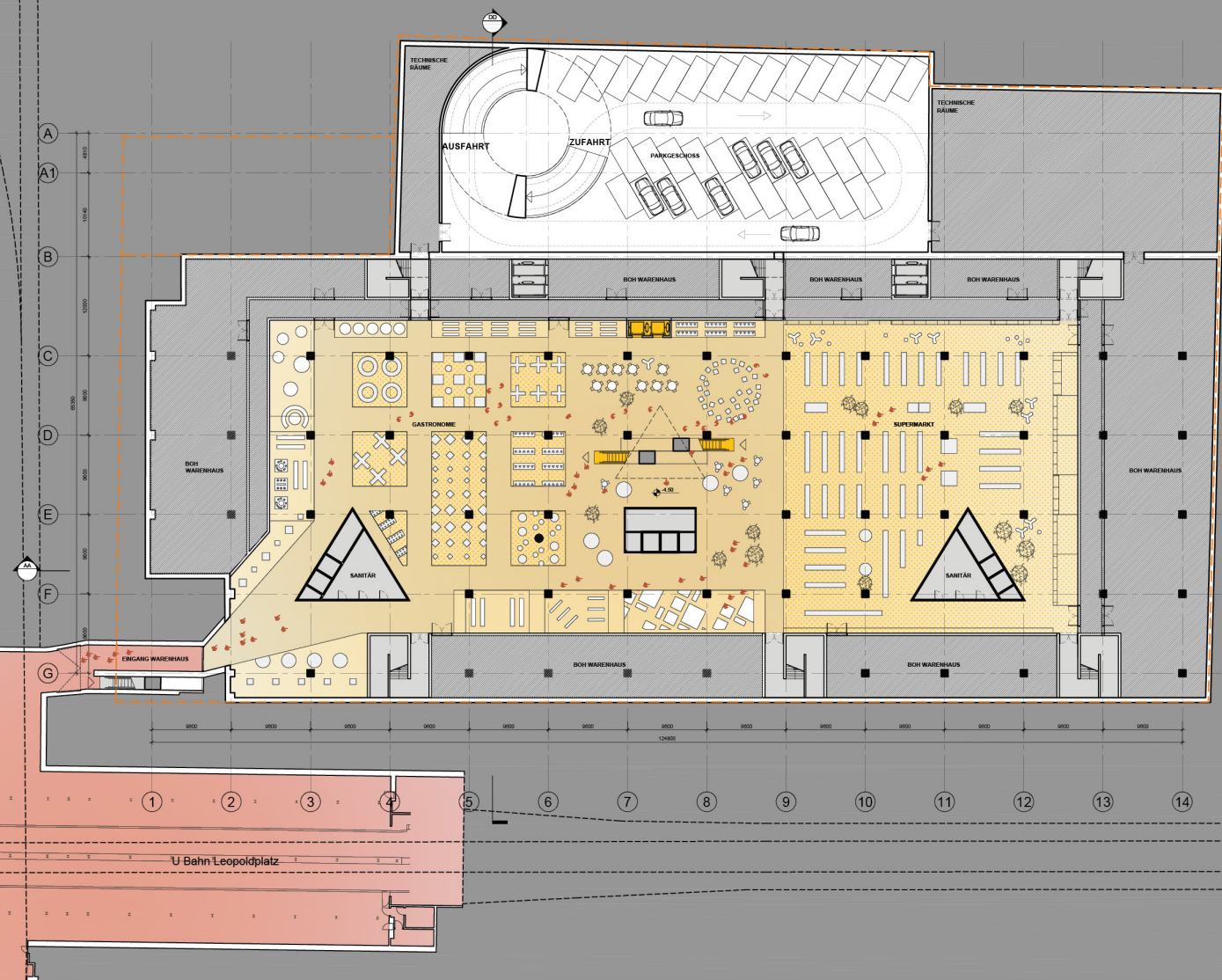
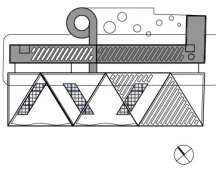
Da das Kaufhaus kleiner wird und kleinere Läden im Erdgeschoss untergebracht werden, müssen Parkplätze im Untergeschoss angeordnet werden. Daher schlagen wir vor, das Untergeschoss von der Lkw-Zufahrt zu befreien und einen ebenerdigen Logistikkorridor auf der Rückseite des Gebäudes zu schaffen. Die Zufahrt erfolgt über die Antonstraße, die Ausfahrt über die Schulstraße. Waren können über Logistikaufzüge in das Untergeschoss transportiert werden. Zusätzlich sind große, getrennte Fahrradabstellplätze für Besucher, Bewohner und Büroangestellte unterhalb des Wohnungsprogramms mit Zugang von der Antonstraße aus geplant. Die Parkplätze werden zwischen dem Erdgeschoss und dem Untergeschoss aufgeteilt, wobei Elektro- und Behindertenparkplätze ebenerdig und direkt von der Feuerwehr erreicht werden können.

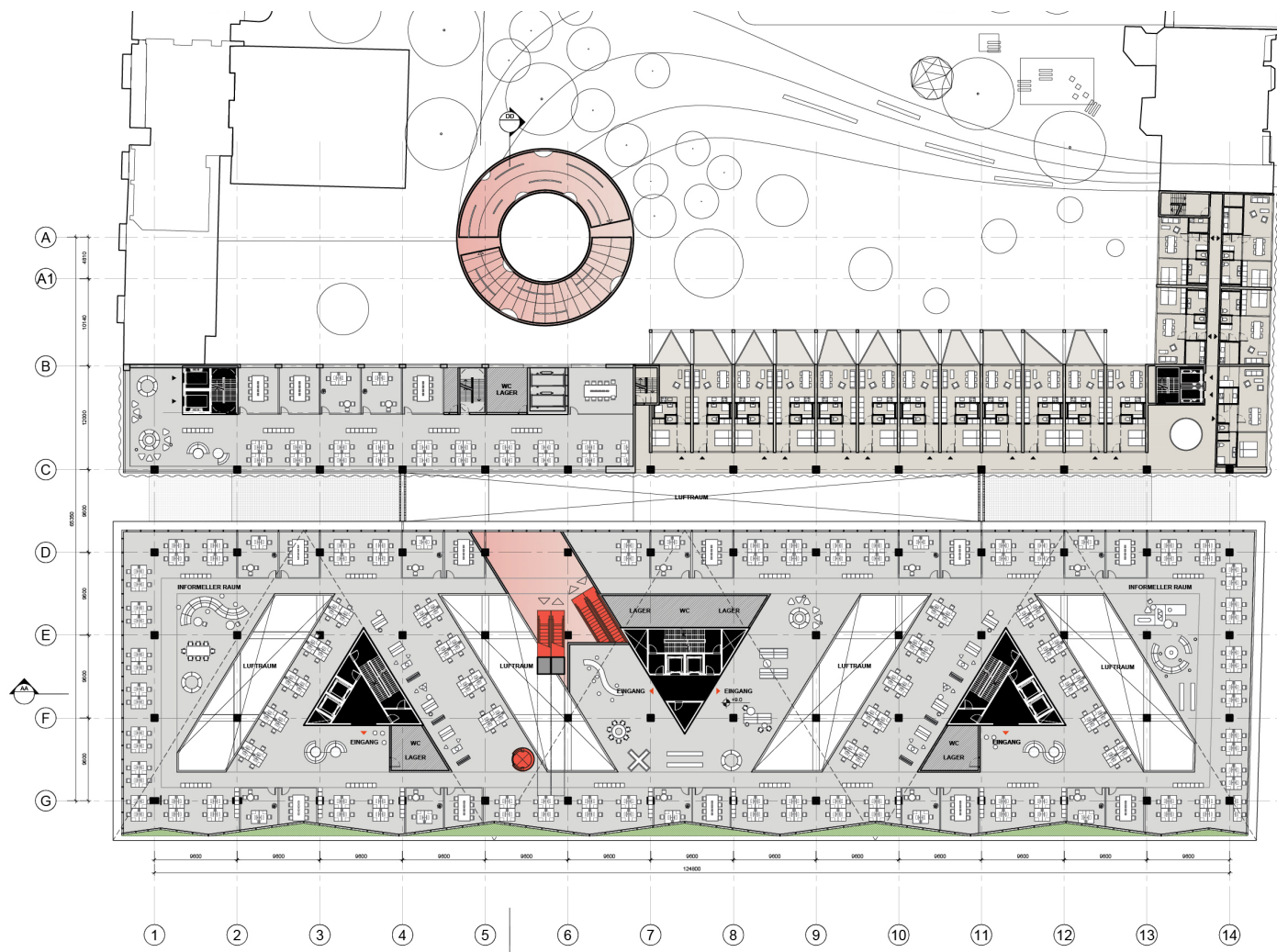


- | | |
|--|--|
| Fahrradabstellplätze Bewohner und Büronutzer | Zirkulation Autos |
| Fahrradabstellplätze Besucher | Zirkulation Logistik |
| Parkplatz E-Autos | Logistikwege |
| Behindertenparkplätze | Zirkulation Feuerwehr |
| Anlieferung | |



OMA | MÜLLERSTRASSE 25
BERLIN | 1:500
MARSTAB | A0
FORMAT | 13.02.2023
DATUM | EG / GROUND FLOOR / +0.0 | A-10-101





OMA | MÜLLERSTRASSE 25
BERLIN

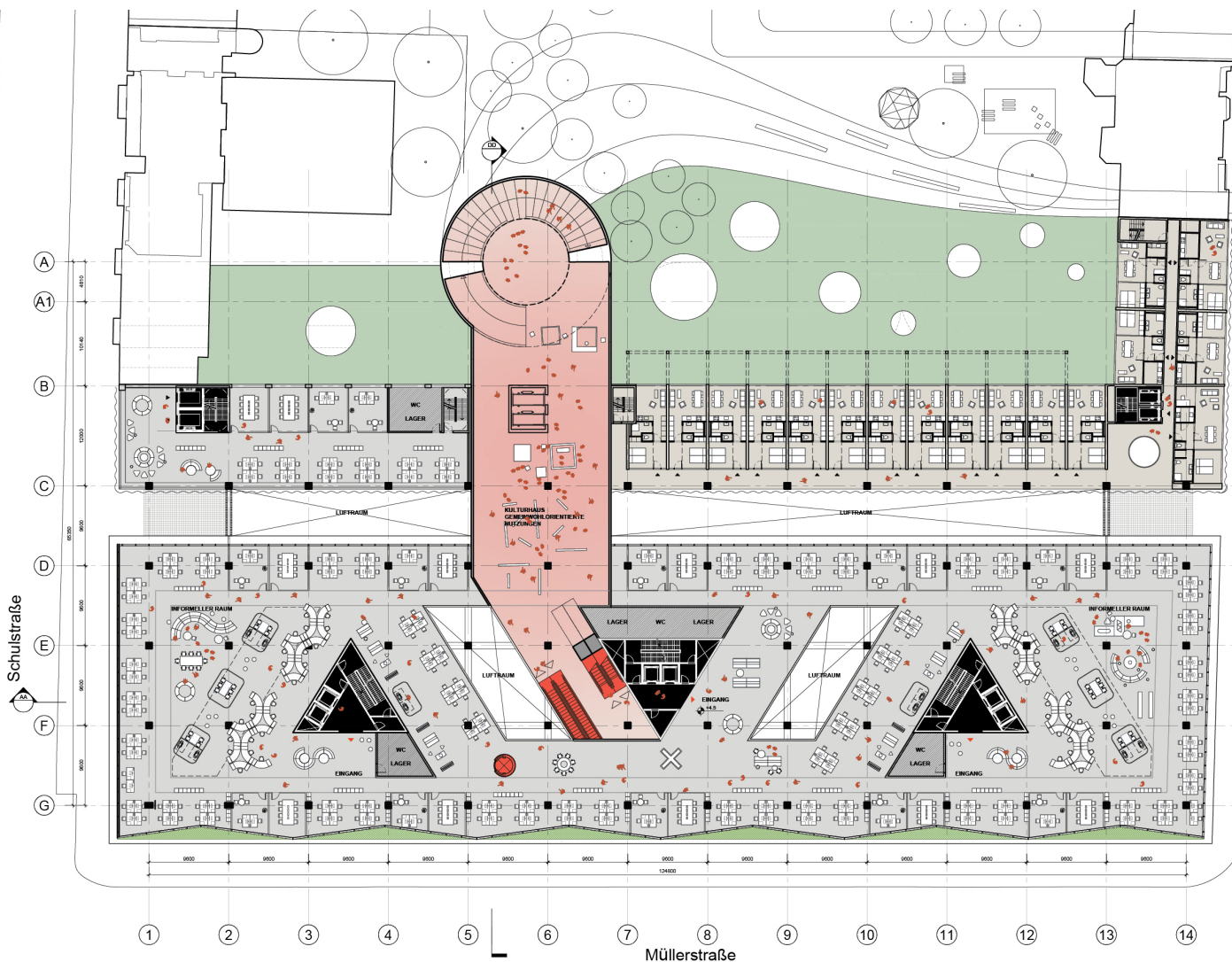
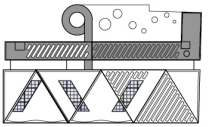
1:500
MAßSTAB

A0
FORMAT

13.02.2023
DATUM

2.OB / LEVEL 2 / +9.0

A-10-102



OMA | MÜLLERSTRASSE 25
BERLIN

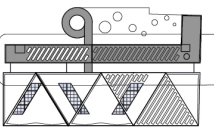
1:500
MAßSTAB

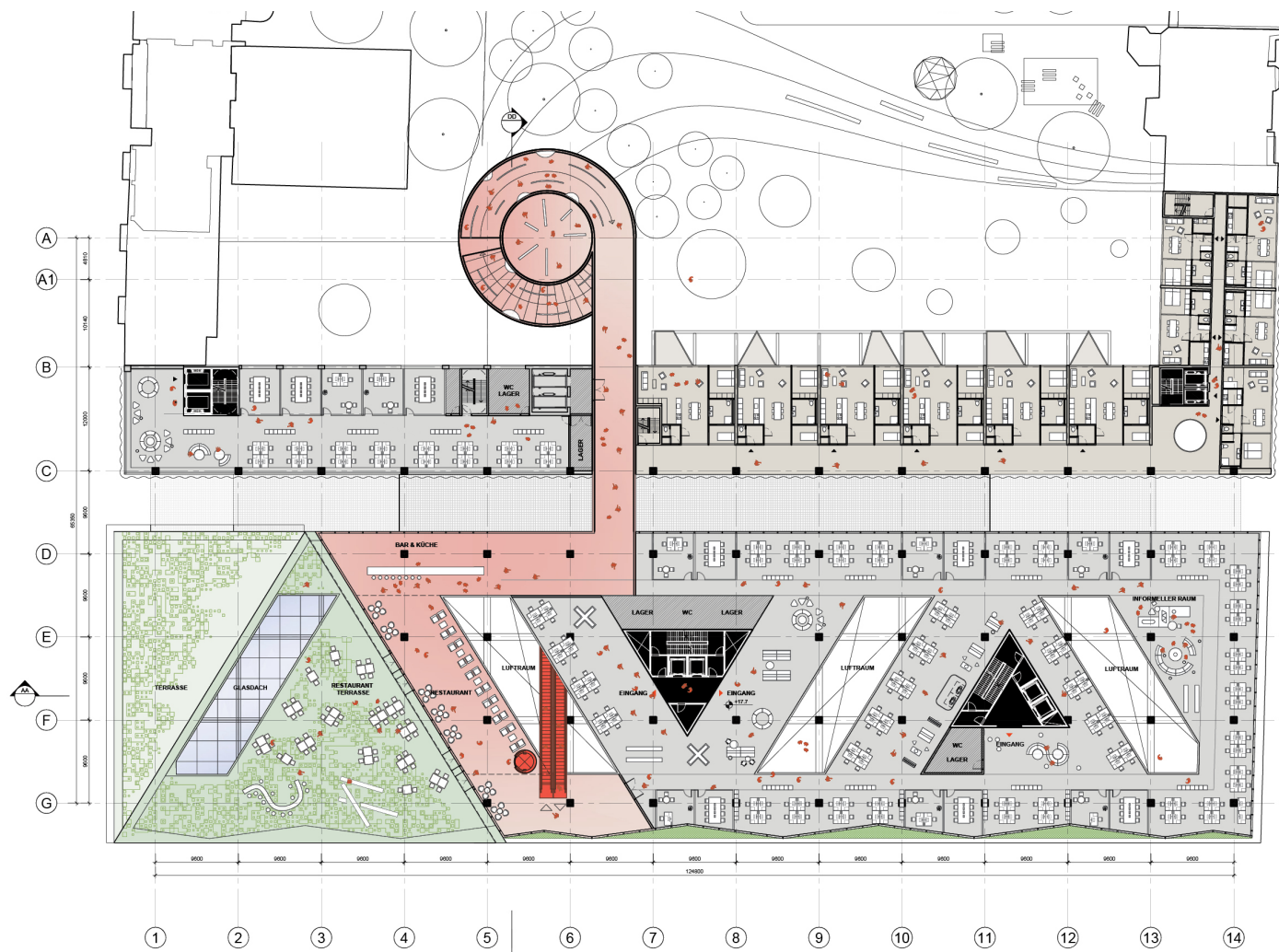
A0
FORMAT

13.02.2023
DATUM

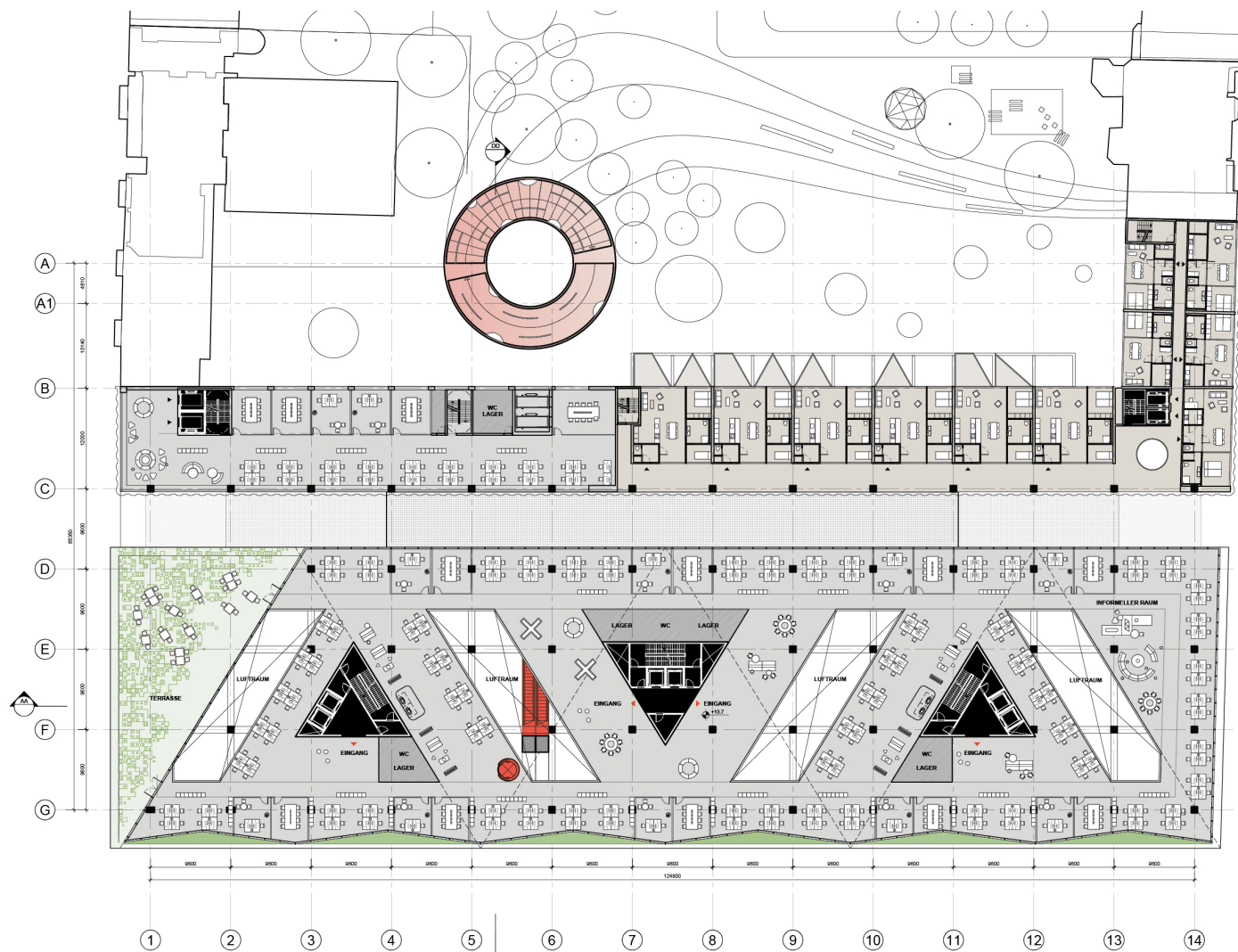
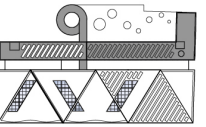
1.OB / LEVEL 1 / +4.5

A-10-101

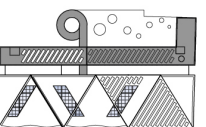


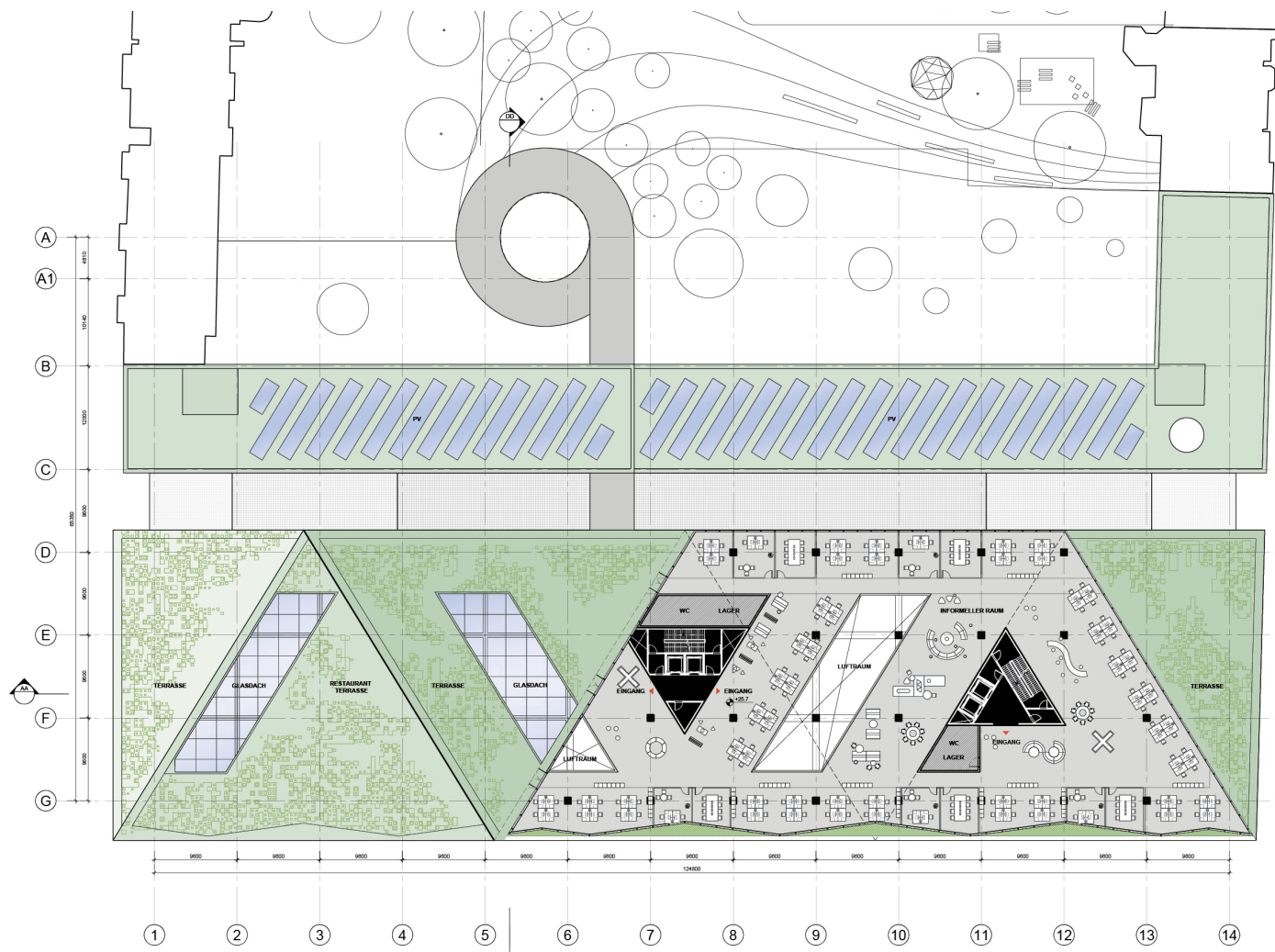


OMA | MÜLLERSTRASSE 25
BERLIN | 1:500
MAßSTAB | A0
FORMAT | 13.02.2023
DATUM | 4.OG / LEVEL 4 / +17.7 | A-10-104



OMA | MÜLLERSTRASSE 25
BERLIN | 1:500
MAßSTAB | A0
FORMAT | 13.02.2023
DATUM | 3.OG / LEVEL 3 / +13.7 | A-10-103





OMA | MÜLLERSTRASSE 25
BERLIN

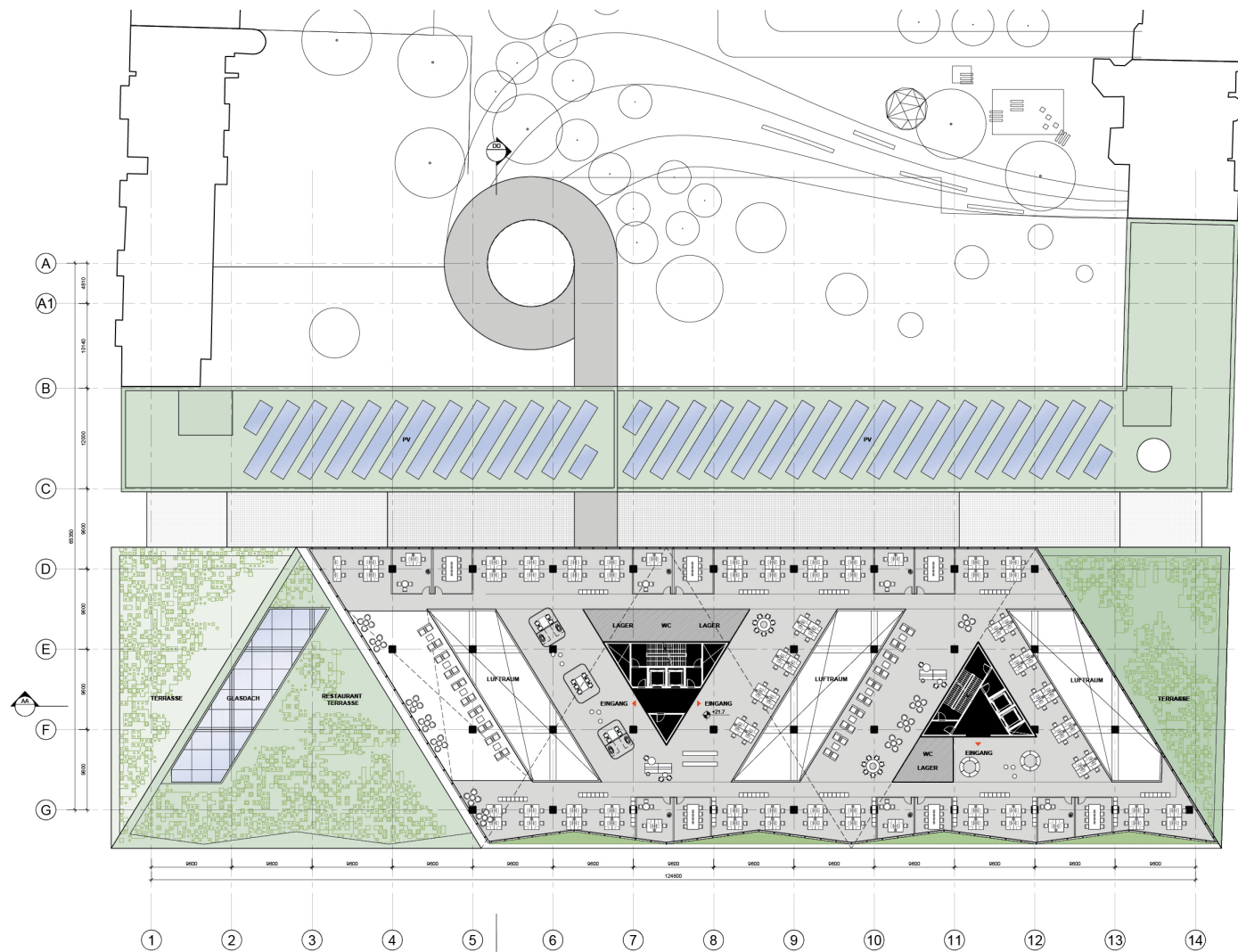
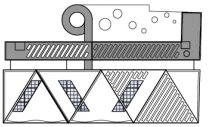
1:500
MAßSTAB

A0
FORMAT

13.02.2023
DATUM

6.OG / LEVEL 6 / +25.7

A-10-106



OMA | MÜLLERSTRASSE 25
BERLIN

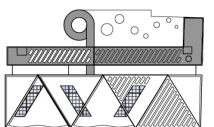
1:500
MAßSTAB

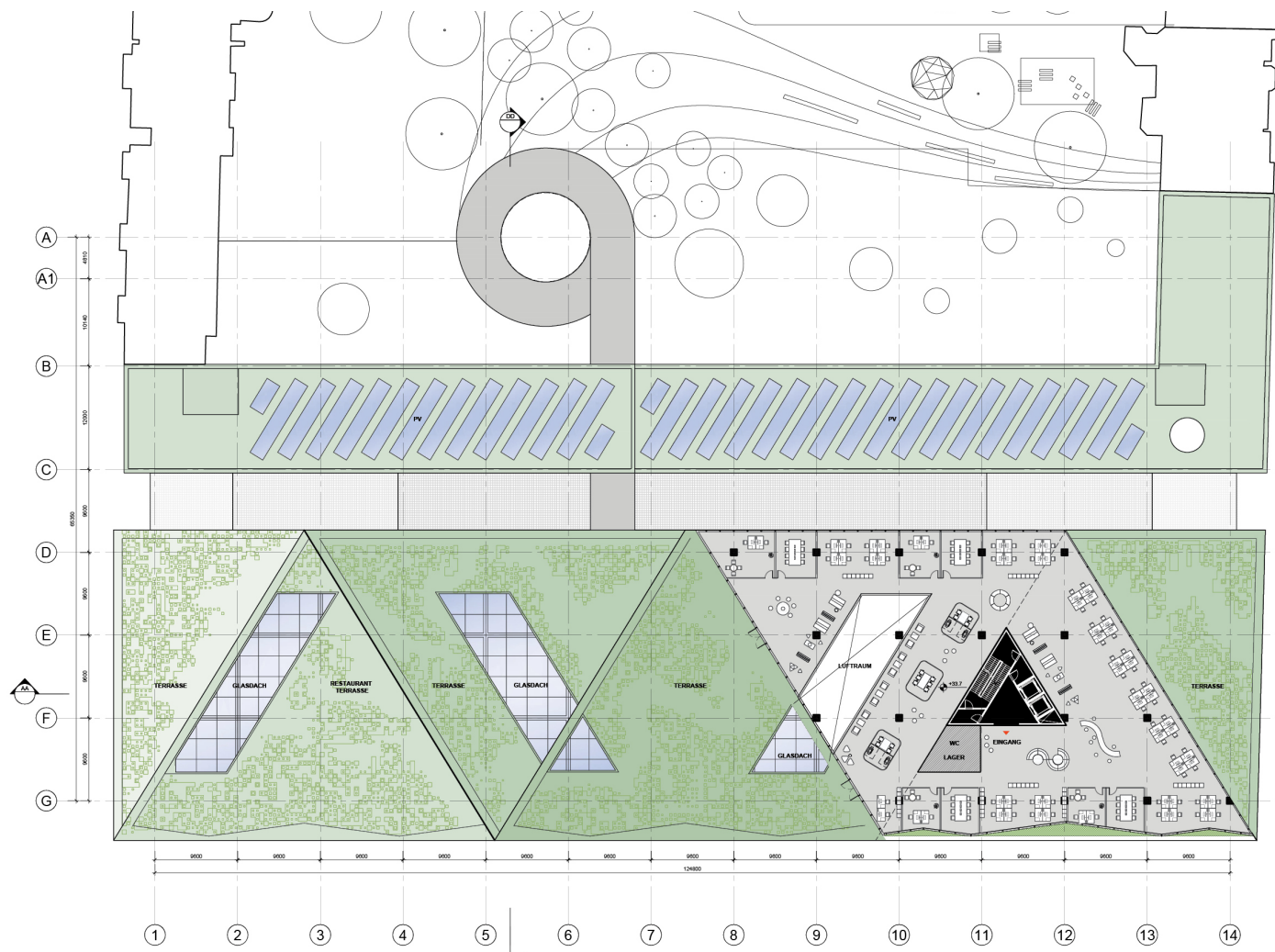
A0
FORMAT

13.02.2023
DATUM

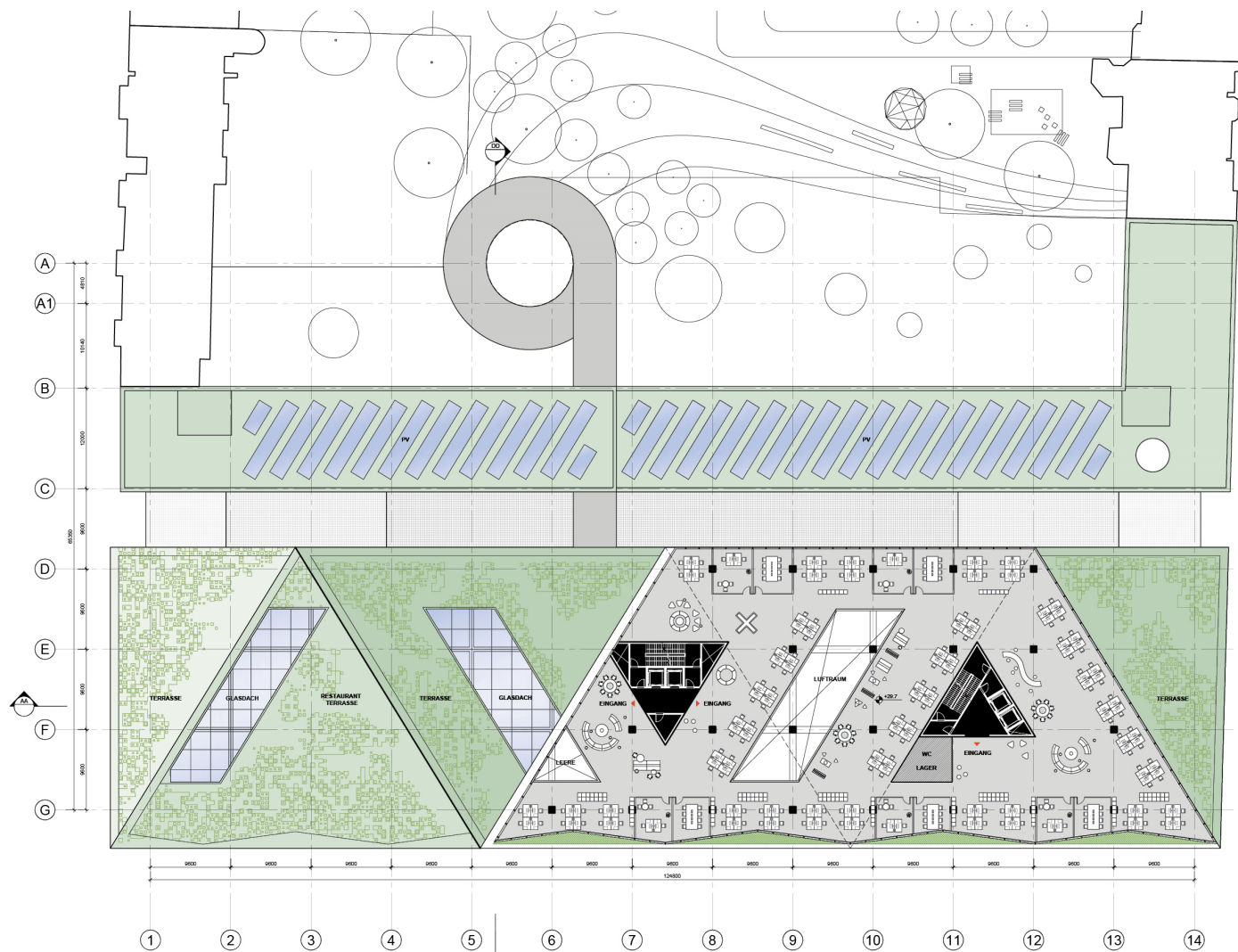
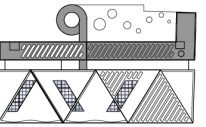
5.OG / LEVEL 5 / +21.7

A-10-105

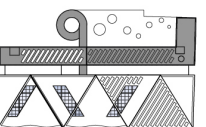


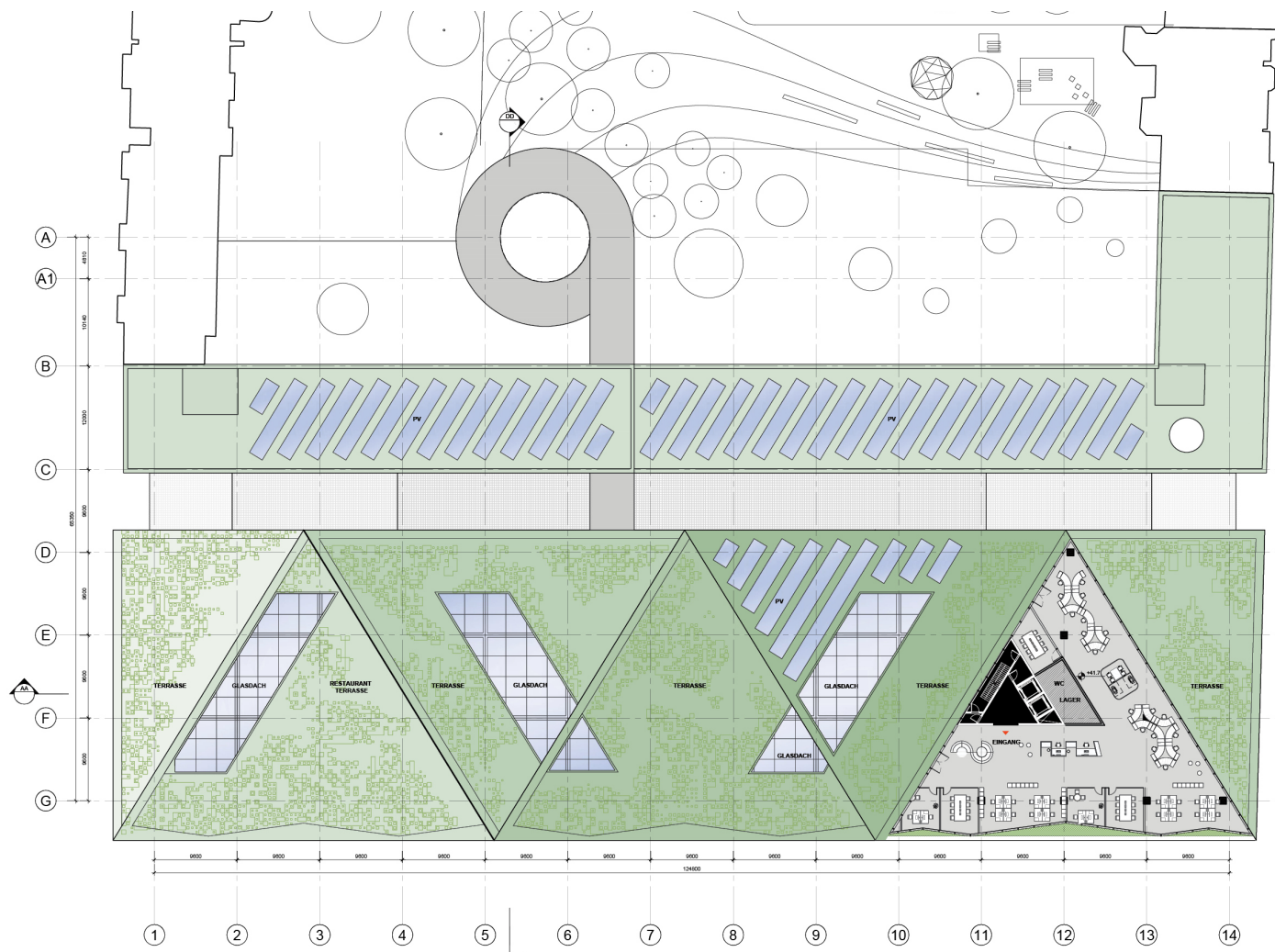


OMA | MÜLLERSTRASSE 25
BERLIN | 1:500
MAßSTAB | A0
FORMAT | 13.02.2023
DATUM | 8.OG / LEVEL 8 / 33.7 | A-10-108

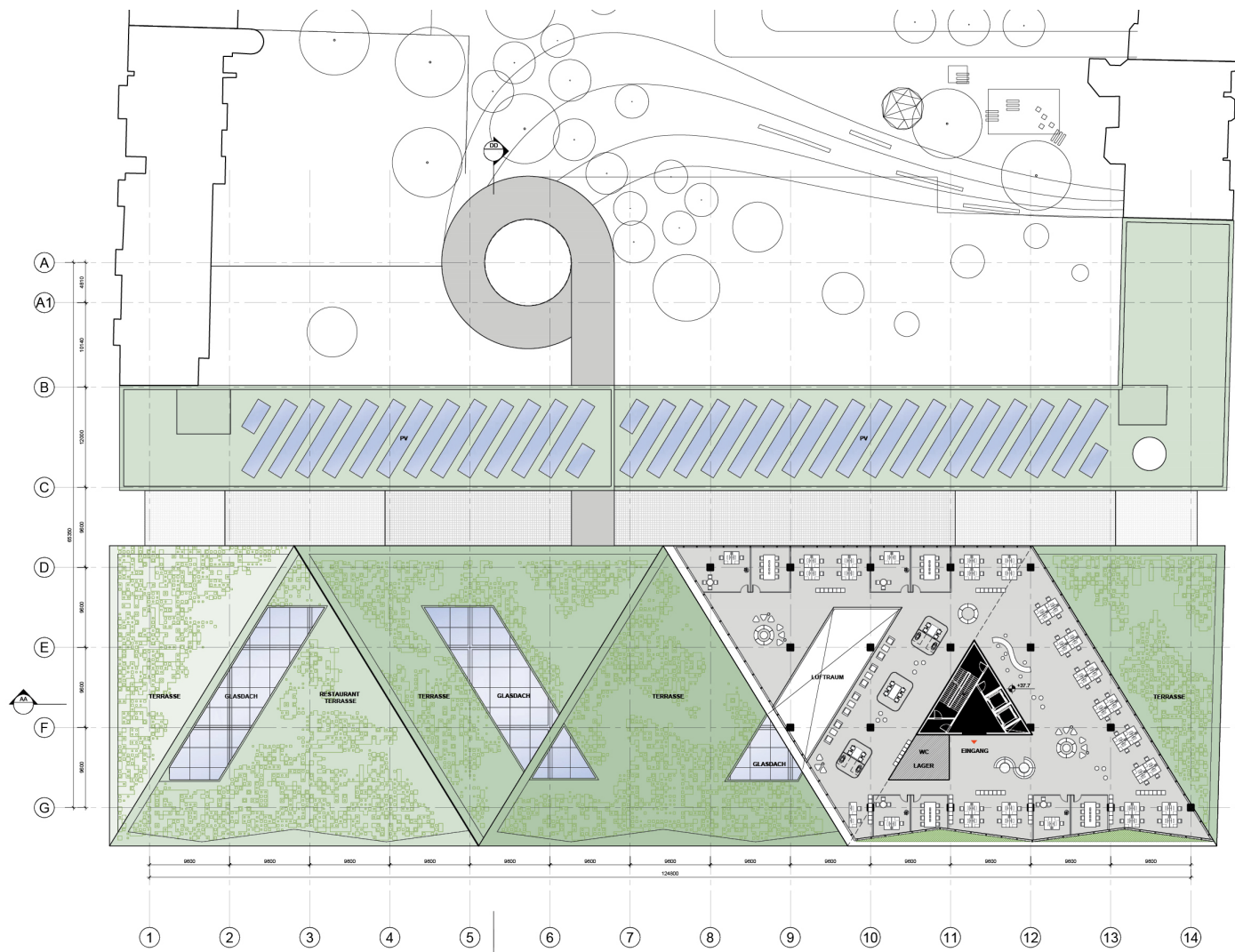
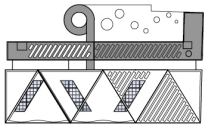


OMA | MÜLLERSTRASSE 25
BERLIN | 1:500
MAßSTAB | A0
FORMAT | 13.02.2023
DATUM | 7.OG LEVEL 7 / 29.7 | A-10-107

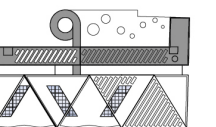


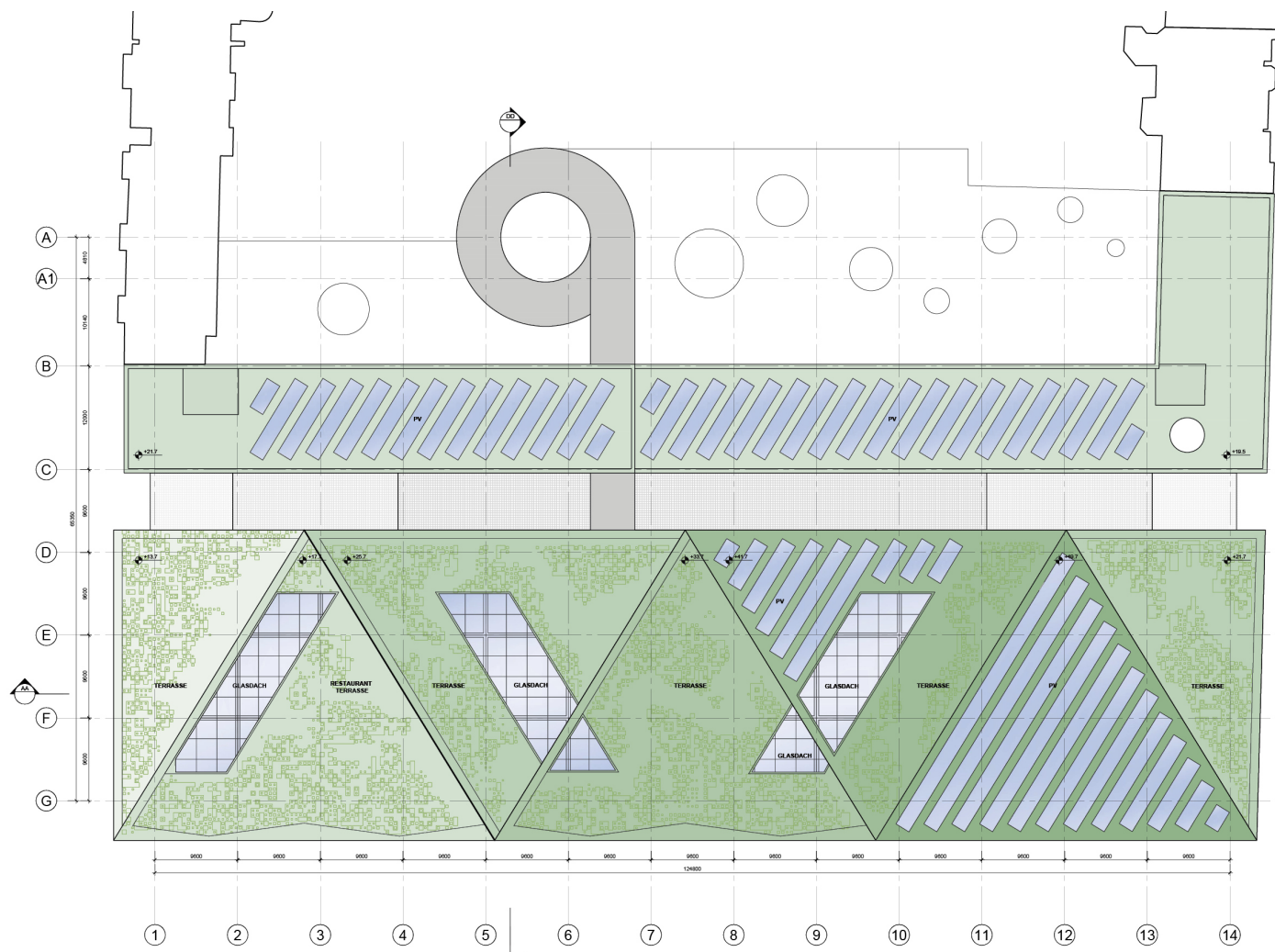


OMA | MÜLLERSTRASSE 25
BERLIN | 1:500
MAßSTAB | A0
FORMAT | 13.02.2023
DATUM | 10.OG / LEVEL 10 / +41.7 | A-10-110

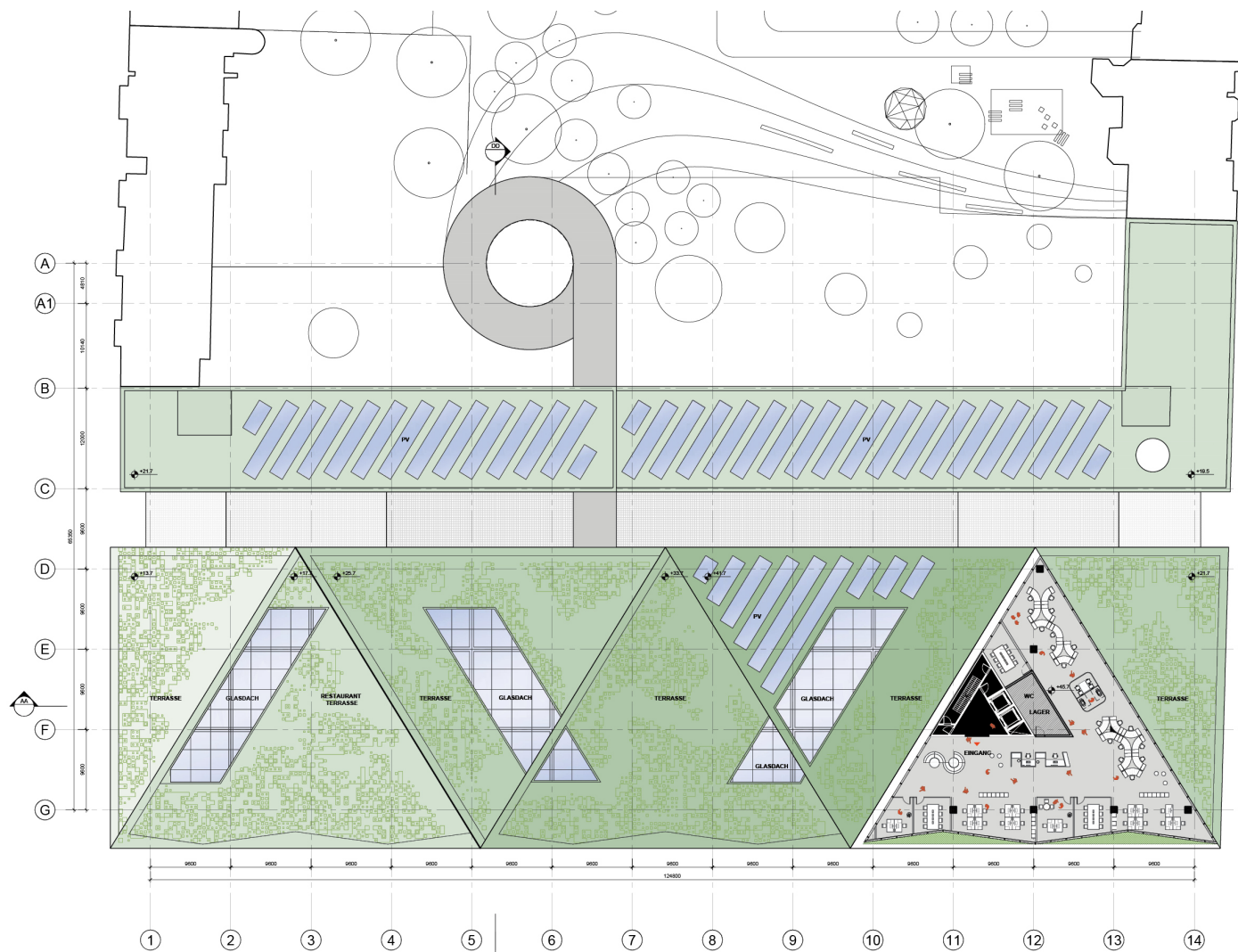
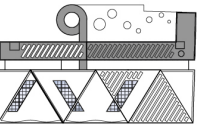


OMA | MÜLLERSTRASSE 25
BERLIN | 1:500
MAßSTAB | A0
FORMAT | 13.02.2023
DATUM | 9.OG / LEVEL 9 / +37.7 | A-10-109

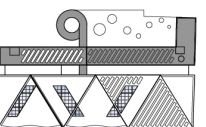


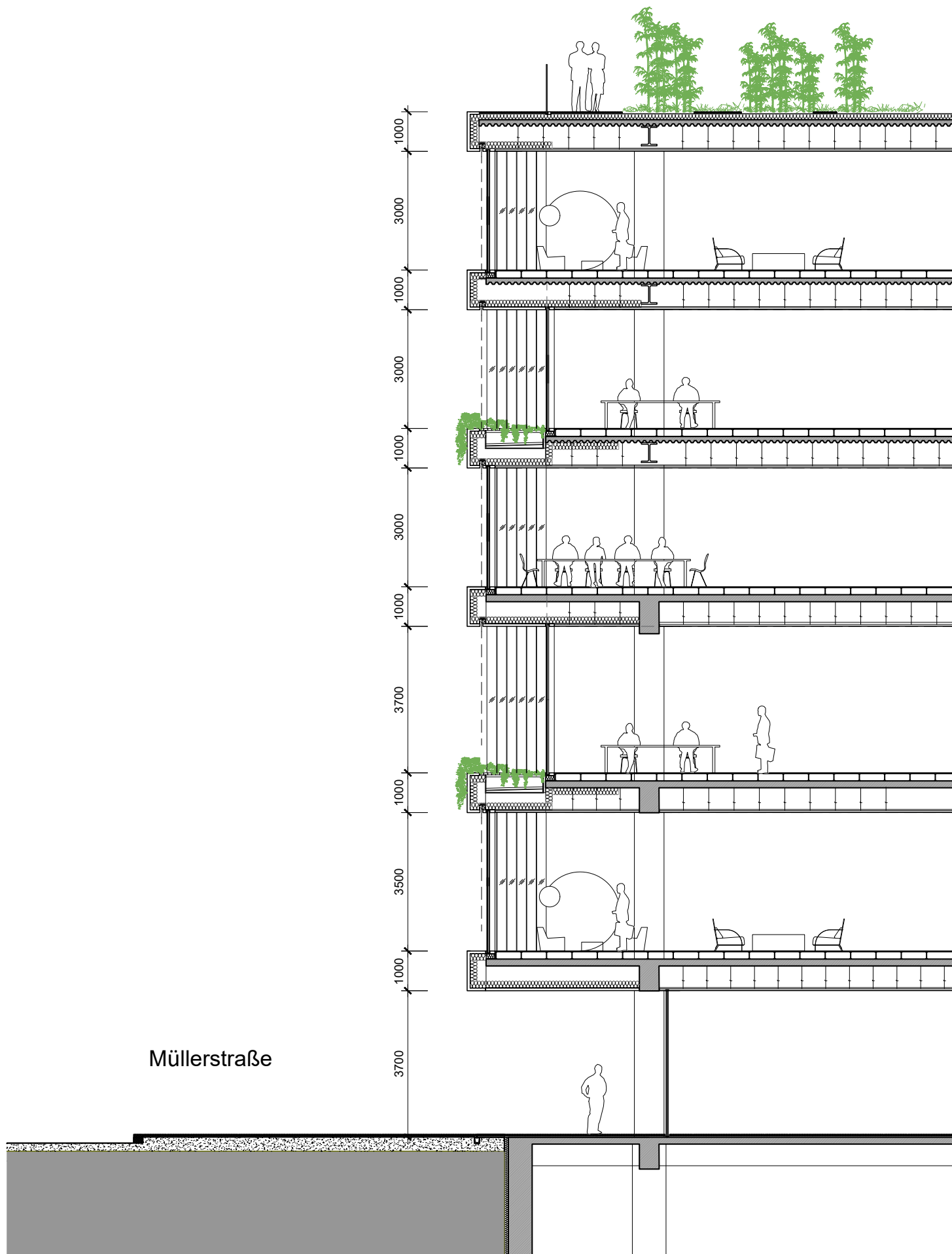


OMA | MÜLLERSTRASSE 25 BERLIN | 1:500 MAßSTAB A0 FORMAT 13.02.2023 DATUM | DACHAUFSICHT / +49.7 | A-10-112

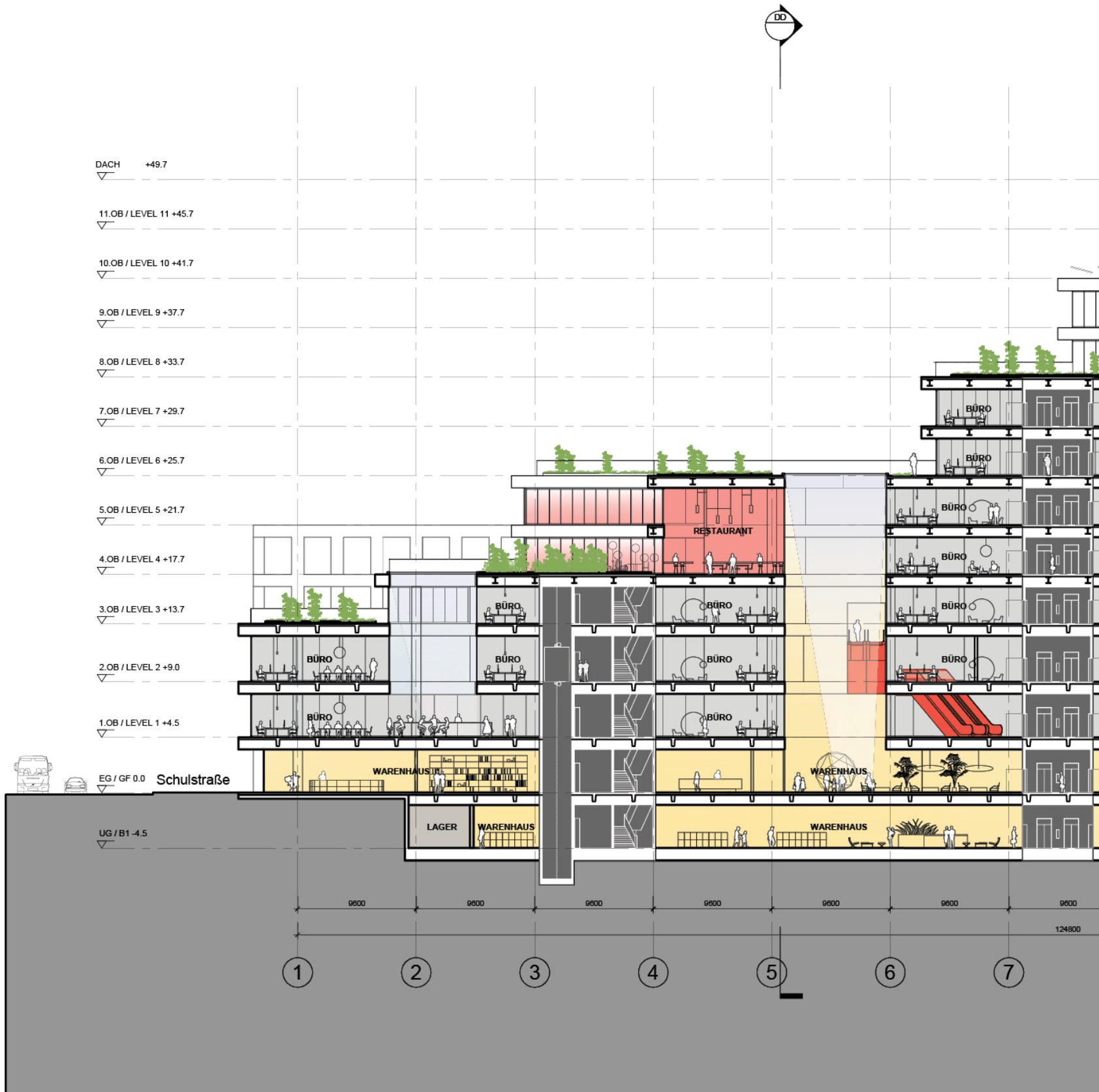


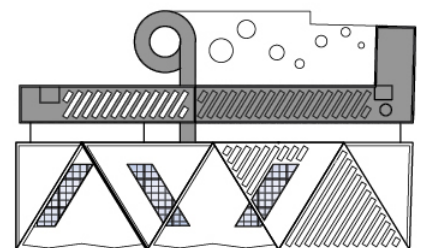
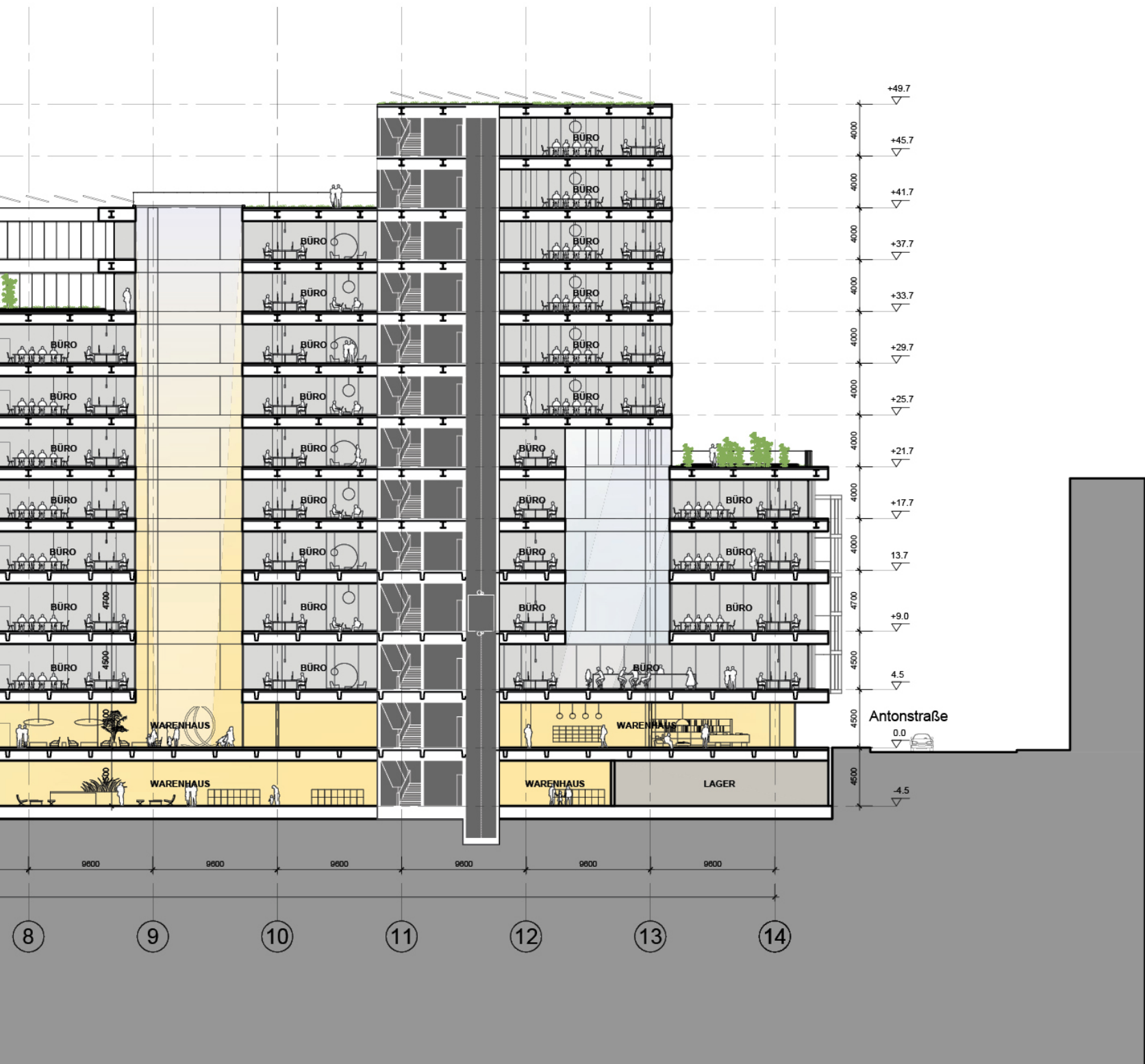
OMA | MÜLLERSTRASSE 25 BERLIN | 1:500 MAßSTAB A0 FORMAT 13.02.2023 DATUM | 11.OG / LEVEL 11 / +45.7 | A-10-111





FASSADENSCHNITT





13.02.2023
DATUM

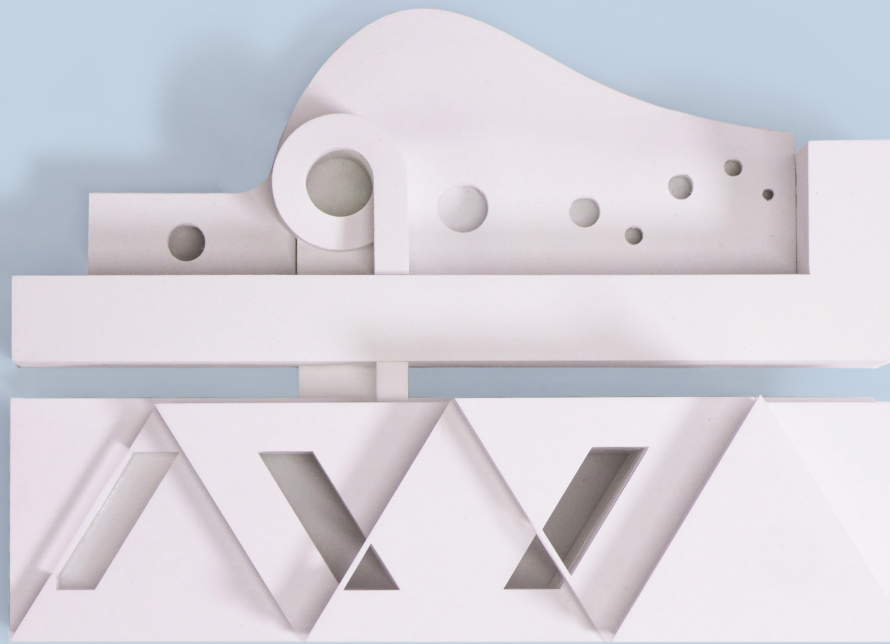
| SCHNITT AA

| A-15-101

M25 Müllerstraße 25
I. Stufe

OMA
Ellen van Loon
Esra Cumert
Giovanni Nembrini
Igor Jablan
Isabel Wang
Mark Veldman
Rui Pedro Couto Fernandes
Yufei Jiang

2023 02 20



OMA